**Zeitschrift:** Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

**Herausgeber:** Staatssekretariat für Wirtschaft

**Band:** 67 (1949)

**Heft:** 223

**Heft**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 15.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce • Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen - Paraît tous les jours, le dimanche et les jours de fête exceptés

**Nr. 223** Bern, Freitag 23. September 1949 — 67. Jahrgang — 67me année — Berne, vendredi 23 septembre 1949 **No 223**

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telephon Nummer (031) 21660
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gefl. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 24.70, halbjährlich Fr. 13.70, vierteljährlich Fr. 7.—, zwei Monate Fr. 5.—, ein Monat Fr. 3.—; Ausland: jährlich Fr. 38.— — Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionstarif: 21 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft": Fr. 9.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone numéro (031) 21660
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus — Prix d'abonnement: Suisse: un an 24 fr. 70; un semestre 13 fr. 70; un trimestre 7.— fr.; deux mois 5.— fr.; un mois 3.— fr.; étranger: fr. 38.— par an — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 21 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 30 ct. — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique": 9 fr. 50 y compris la taxe postale.


### Inhalt — Sommaire — Sommario


*Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale*

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Fabrik- und Handelsmarken. Marques de fabrique et de commerce. Marche di fabbrica e di commercio 130410—130428.
Rheinkraftwerk Albbruck-Dogern AG., Waldshut (RADAG).
Kraftwerk Laufenburg AG., in Laufenburg.
BRB betreffend die Allgemeinverbindlicherklärung eines Gesamtarbeitsvertrages für das schweizerische Schlossergewerbe. ACF donnant force obligatoire générale à un contrat collectif de travail dans la serrurerie.

*Mitteilungen — Communications — Comunicazioni*

Verfügung des EVD betreffend Preiszuschläge auf Speisefetten und Speiseölen. Ordonnance du DEP relative aux suppléments de prix sur les huiles et graisses alimentaires.
Dezentralisierter Zahlungsverkehr (Ausweis per 30. Juni 1949). Trafic des paiements décentralisés (situation au 30 juin 1949).


# Amtlicher Teil – Partie officielle – Parte ufficiale

## Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

### Aufrufe — Sommations

Der unbekannte Inhaber von:

1. Obligation Nr. 242 426 der Schweizerischen Eidgenossenschaft zu 3½%, Anleihe 1945, fällig am 30. Juni 1965, von nominell Fr. 1000, lautend auf den Inhaber, mit Zinscoupons per 30. Juni 1949 u. ff.

2. Kassaschein Nr. 9920 der Kantonalbank von Bern, Serie Ge, vom 25. Juni 1947, für Fr. 1000, zu 2¾% verzinslich per 25. Juni und 25. Dezember, fällig am 25. Juni 1952, lautend auf den Inhaber, mit Zinscoupons per 25. Juni 1949 u. ff., wird hiermit aufgefordert, die genannten Titel innert 6 Monaten, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (W 488[3])

Bern, den 19. September 1949. **Der Gerichtspräsident III:** Hilfiker.

---

Durch Beschluss der II. Zivilkammer des Obergerichtes des Kantons Zürich vom 10. Mai 1949 wurde der Aufruf folgender vermisster Schuldurkunde bewilligt:

Inhaberschuldbrief von ursprünglich Fr. 9000, reduziert auf Fr. 4500, ausgestellt am 13. Mai 1929, lautend ursprünglich auf Johann Braun-Herzog, geb. 1866, von Kirchberg (St. Gallen), jetzt auf Walter Halbeisen, geb. 1903, Metzgermeister und Wirt «Zum Frieden», Bassersdorf, lastend im dritten Rang auf der Liegenschaft des Schuldners «Zum Frieden», in Bassersdorf Grundprotokoll Bassersdorf Bd. 24, S. 467). Letztbekannter Inhaber Jan Georg Becker, Kaufmann, geb. 1870, gest. 1944, in Berlin, zuletzt wohnhaft gewesen in Blankenfelde, Kreis Teltow.

Jedermann, der über diesen Schuldbrief Auskunft geben kann, wird hiemit aufgefordert, binnen einem Jahr, von heute an gerechnet, dem Bezirksgericht Bülach Anzeige zu machen, ansonst dieser Schuldbrief als kraftlos erklärt würde. (W 3[3]/50)

Bülach, den 20. Mai 1949.

**Namens des Bezirksgerichtes Bülach,**
der Gerichtsschreiber: Dr. Pfister.

---

Es wird vermisst: Aktie Nr. 31 der Kunstkeramik AG. Luzern, nom. Fr. 500, Ausgabejahr 1934.

Der Inhaber wird aufgefordert, diese Aktie innerhalb von 6 Monaten, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, bei der unterzeichneten Amtsstelle vorzuweisen, widrigenfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen wird. (W 485[1])

Luzern, den 19. September 1949.

**Amtsgerichtspräsident Luzern-Stadt:** Dr. Hans Ronca.

---

Durch Beschluss der II. Zivilkammer des Obergerichtes des Kantons Zürich vom 10. Mai 1949 wurde der Aufruf der folgenden vermissten Urkunde bewilligt: Inhaberschuldbrief von Fr. 6000, datiert den 9. Februar 1923, lautend auf Johann Jakob Keller, geb. 1880, Kaufmann, von Nürensdorf, wohnhaft an der Grundstrasse 1 in Altstetten, lastend im 2. Rang auf der Liegenschaft Freihofstrasse 40 in Zürich-Altstetten, alte Kat.-Nr. 4842, neue Kat.-Nr. 852 (Grundprotokoll Altstetten Bd. 28, Seite 309/10 und Bd. 33, Seite 496).

Jedermann, der über das Schicksal dieser Urkunde Auskunft geben kann, wird aufgefordert, dem unterzeichneten Gericht binnen einem Jahre von heute an Anzeige zu machen. Sollte keine Meldung eingehen, würde die Urkunde als kraftlos erklärt. (W 4[2]/50)

Zürich, den 19. Mai 1949.

**Im Namen des Bezirksgerichtes Zürich, 5. Abteilung,**
der a. o. Gerichtsschreiber: Dr. Romang

---

Durch Beschluss der II. Zivilkammer des Obergerichtes des Kantons Zürich vom 13. Mai 1949 wurde der Aufruf der folgenden vermissten Urkunde bewilligt: Schuldbrief von Fr. 500, datiert den 24. Mai 1887, lautend auf Emanuel Bleuler, Drechsler, Vater, auf der Risi zu Birmensdorf, zugunsten des G. Finsler, Neumarkt 7 in Zürich, lastend im 1. Rang ursprünglich auf Land Kat.-Nr. 2137, übertragen am 12. März 1932 auf Land Kat.-Nr. 708 in der Gemeinde Birmensdorf (Grundprotokoll Birmensdorf Bd. 13, Seite 218).

Jedermann, der über das Schicksal dieser Urkunde Auskunft geben kann, wird aufgefordert, dem unterzeichneten Gericht binnen einem Jahre von heute an Anzeige zu machen. Sollte keine Meldung eingehen, würde die Urkunde als kraftlos erklärt. (W 5[2]/50)

Zürich, den 19. Mai 1949.

**Im Namen des Bezirksgerichtes Zürich, 5. Abteilung,**
der a. o. Gerichtsschreiber: Dr. Romang.

---

La pretura di Bellinzona diffida l'eventuale sconosciuto possessore del titolo ipotecario al portatore di 3000 fr., a carico Mozzini Arturo e Silvio, Camorino, rispondente al rogito 16 giugno 1936 del notaio avv. Carlo Olgiati, Cadenazzo, di produrlo alla pretura stessa entro un anno dalla prima pubblicazione, sotto la comminatoria dell'annullamento. (W 466[3])

Bellinzona, 8 settembre 1949.

**Per la pretura:** L. Bomio, segret.-agg.to.

## Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

### Zürich — Zurich — Zurigo

15. September 1949. Technische Neuheiten usw.
**Iskra Gesellschaft (Iskra Company)**, in Zürich 4, Genossenschaft (SHAB. Nr. 49 vom 28. Februar 1946, Seite 634), Zusammenschluss von natürlichen und juristischen Personen, die sich direkt oder indirekt mit technischen und anderen Neuheiten befassen usw. Diese Genossenschaft ist tatsächlich aufgelöst. Die Liquidation ist durchgeführt. Die Firma wird mit Ermächtigung der Aufsichtsbehörde im Handelsregister gelöscht.

19. September 1949. Hüte, Mützen.
**Felber & Co. A.-G.**, in Wädenswil (SHAB. Nr. 211 vom 9. September 1941, Seite 1766), Hut- und Mützenfabrik. Die Unterschrift von Friedrich Hauser ist erloschen. Einzelunterschrift ist erteilt an Ernst Felber jun., von und in Wädenswil.

19. September 1949.
**Oetiker-Motorbremsen-Aktiengesellschaft**, in Zürich 9 (SHAB. Nr. 7 vom 10. Januar 1948, Seite 85). Neu ist in den Verwaltungsrat mit Einzelunterschrift gewählt worden Else Oetiker, geb. Lacher, von Embrach, in Zürich.

19. September 1949.
**Reichenbach, Baumwoll- und Leinen-Handelsgesellschaft m. b. H.**, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 107 vom 9. Mai 1949, Seite 1237). August Ricklin ist nicht mehr Geschäftsführer; seine Unterschrift ist erloschen. Zum Geschäftsführer mit Einzelunterschrift ist ernannt worden Eduard Reichenbach, von Vilters (St. Gallen), in Zürich.

19. September 1949. Textilien, Haushaltapparate.
**Josef Sutter**, in Winterthur. Inhaber dieser Firma ist Josef Sutter, von Kappel (St. Gallen), in Winterthur 1. Handel mit Textilien und Haushaltapparaten. Hermannstrasse 15.

19. September 1949. Mineralische Rohstoffe usw.
**SILICA A. G.**, in Zürich 7 (SHAB. Nr. 46 vom 24. Februar 1949, Seite 530), mineralische Rohstoffe usw. Fritz Heller ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

19. September 1949. Immobilien usw.
**Aktiengesellschaft Schmelzberg**, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 182 vom 7. August 1943, Seite 1802), Immobilien usw. Mit Beschluss der Generalversammlung vom 10. September 1949 ist diese Gesellschaft aufgelöst worden. Die Liquidation wird unter der Firma **Aktiengesellschaft Schmelzberg in Liq.** durchgeführt. Liquidatorin mit Einzelunterschrift ist Frau Margrit Weber, von und in Zürich. Carl Wehrli-Thielen ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Die Unterschriften der Verwaltungsratsmitglieder Max Binney und Willy Schweizer sind ebenfalls erloschen.

19. September 1949. Pilgerreisen.
**Pilgrim AG.**, in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 2. September 1949 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt die Mitwirkung bei der Vorbereitung und Durchführung von Pilgerreisen nach Rom und dem Heiligen Land. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000, ist eingeteilt in 100 voll einbezahlte Inhaberaktien zu Fr. 500. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch Veröffentlichung im Publikationsorgan oder durch eingeschriebenen Brief, sofern die Adressen aller Aktionäre bekannt sind. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Einziges Mitglied des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift ist Wilhelm Meister, von Sumiswald, in Zürich. Geschäftslokal: Utoquai 37 in Zürich 8.

20. September 1949. Herren- und Damenkleider usw.
**Albert Bernheim Aktiengesellschaft in Liq.**, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 102 vom 3. Mai 1949, Seite 1174). Die Generalversammlung vom 23. Juli 1949 hat die Statuten dem neuen Recht angepasst. Die Auflösung wird widerrufen. Die Firma lautet wieder: **Albert Bernheim Aktiengesellschaft.** Die Gesellschaft bezweckt die Fabrikation und den Verkauf von Herrenkleidern sowie den Betrieb eines Massateliers für Herren- und Damenkleider.

Sie kann sich an Unternehmungen mit ähnlichen Zwecken beteiligen. Das Grundkapital ist von Fr. 30 000 auf Fr. 50 000 erhöht und neu in 100 Namenaktien zu Fr. 500 eingeteilt worden, und zwar in der Weise, dass die 20 Namenaktien zu Fr. 1000, bisher Stammaktien, in 200 Namenaktien zu Fr. 100 zerlegt worden sind, die Vorrechte der 100 Namenaktien zu Fr. 100, bisher Prioritätsaktien, aufgehoben worden sind, der Nennwert dieser 300 Namenaktien zu Fr. 100 auf Fr. 166.67 erhöht worden ist und je 3 dieser Namenaktien zu Fr. 166.67 in eine Namenaktie zu Fr. 500 zusammengelegt worden sind. Das Grundkapital ist mit Fr. 30 000 liberiert. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Theodor Benz zeichnet nicht mehr als Liquidator. Er ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen. Neu ist als einziges Mitglied des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift gewählt worden Recha Bernheim, von und in Zürich.

20. September 1949. Wäscheaussteuern.
**R. Leutert & G. Widmer,** in Zürich 6, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 85 vom 11. April 1949, Seite 958), Vertrieb von Wäscheaussteuern. Diese Gesellschaft hat sich aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven sind von der neuen Einzelfirma «G. Widmer», in Hinwil, übernommen worden.

20. September 1949. Wäscheaussteuern.
**G. Widmer,** in Hinwil. Inhaber dieser Firma ist Gottfried Widmer, von Oberkirch (Luzern), in Hinwil. Diese Firma hat Aktiven und Passiven der bisherigen Kollektivgesellschaft «R. Leutert & G. Widmer», in Zürich 6, übernommen. Vertrieb von Wäscheaussteuern. In Hadlikon.

20. September 1949. Lebensmittel.
**E. Vogel,** in Zürich. Inhaberin dieser Firma ist Erna Vogel, von Klingnau (Aargau), in Zürich 11. Handel en gros und en détail mit Lebensmitteln. Schwamendingenstrasse 21.

20. September 1949. Wäscheaussteuern.
**Albrecht Leu,** in Hettlingen. Inhaber dieser Firma ist Albrecht Leu, von Hemmenthal (Schaffhausen), in Hettlingen. Handel mit Wäscheaussteuern. An der Stationsstrasse.

20. September 1949. Seidenstoffe usw.
**Stehli & Co.,** in Zürich 2, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 83 vom 10. April 1948, Seite 1000), Fabrikation von Seiden- und gemischten Stoffen. Der Gesellschafter Alfred E. Stehli wohnt in Küsnacht.

20. September 1949. Schönheitssalon usw.
**Theresia Gruber,** in Zürich (SHAB. Nr. 218 vom 17. September 1948, Seite 2533), Schönheitssalon usw. Diese Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

20. September 1949. Waren aller Art.
**H. Cremonini & Co.,** in Zürich 11, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 297 vom 19. Dezember 1945, Seite 3171), Waren aller Art. Die Firma wird infolge Verlegung des Sitzes nach Bäch, Gemeinde Freienbach (SHAB. Nr. 111 vom 13. Mai 1949, Seite 1290), im Handelsregister des Kantons Zürich von Amtes wegen gelöscht.

20. September 1949. Technische Artikel.
**G. Gysin,** in Zürich (SHAB. Nr. 26 vom 2. Februar 1948, Seite 325), technische Artikel. Die Firma wird infolge Verlegung des Sitzes nach Pfäffikon, Gemeinde Freienbach (SHAB. Nr. 127 vom 2. Juni 1949, Seite 1484), im Handelsregister des Kantons Zürich von Amtes wegen gelöscht.

20. September 1949. Schuhwaren usw.
**Ernst Ebert,** in Zürich (SHAB. Nr. 133 vom 11. Juni 1935, Seite 1474), Schuhwaren usw. Die Firma wird infolge Verlegung des Sitzes nach Lachen (SHAB. Nr. 290 vom 10. Dezember 1948, Seite 3349), im Handelsregister des Kantons Zürich von Amtes wegen gelöscht.

20. September 1949. Signal- und Sicherungseinrichtungen usw.
**Signum A.-G.,** in Wallisellen (SHAB. Nr. 81 vom 6. April 1949, Seite 912), Signal- und Sicherungs-Einrichtungen usw. Die Generalversammlung vom 8. September 1949 hat die Statuten abgeändert. Die eintragspflichtigen Tatsachen werden dadurch nicht berührt.

20. September 1949.
**Moor & Weber, Bauunternehmung,** in Zürich 3. Unter dieser Firma sind Friedrich Moor und Karl Weber, beide von Zürich, in Zürich 3, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. März 1949 ihren Anfang genommen hat. Bauunternehmung für Hoch- und Tiefbau. Haldenstrasse 166 (bei Friedrich Moor).

20. September 1949. Waren aller Art usw.
**Comint A. G.,** in Zürich 3 (SHAB. Nr. 111 vom 14. Mai 1948, Seite 1349), Waren aller Art usw. Eugen Vogler ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift sowie die Prokura von Friedrich Brinkhoff sind erloschen. Willy P. Daetwyler, Delegierter des Verwaltungsrates und Direktor, wohnt in Zürich.

20. September 1949. Beteiligungen.
**Roletus A.-G.,** in Zürich 1 (SHAB. Nr. 285 vom 5. Dezember 1947, Seite 3598), Verwaltung von Beteiligungen an industriellen und kaufmännischen Unternehmungen usw. Neues Geschäftslokal: Talstrasse 80 in Zürich 1 (bei der Schweizerischen Treuhandgesellschaft).

20. September 1949.
**Grundstückgesellschaft «Iris» Zürich,** in Zürich 1, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 6 vom 10. Januar 1942, Seite 75), Liegenschaften usw. Dr. Gottfried Weiss, Mitglied des Verwaltungsrates, ist nun Präsident desselben. Neu sind in den Verwaltungsrat mit Einzelunterschrift gewählt worden: Dr. Otto Müller, von Gächlingen und Winterthur, in Winterthur, und Jean Vontobel. Die Prokura des Letztgenannten ist erloschen.

20. September 1949. Waren aller Art.
**Bamert & Meier,** in Wald. Unter dieser Firma sind August Bamert, von Tuggen (Schwyz), und Wilhelm Meier, von Dänikon (Zürich), beide in Wald (Zürich), eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 20. September 1949 ihren Anfang nimmt. Die beiden Gesellschafter führen Kollektivunterschrift. Handel mit Waren aller Art. An der Sonnenbühlstrasse.

20. September 1949. Jupes.
**Alex Lewenstein,** in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Alexander Lewenstein, holländischer Staatsangehöriger, in Zürich 2. Fabrikation von Jupes. Sternenstrasse 24.

20. September 1949. Chemisch-technische Produkte.
**Marie Schefer,** in Zürich (SHAB. Nr. 76 vom 3. April 1945, Seite 758), chemisch-technische Produkte. Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

20. September 1949. Import- und Exportgeschäfte.
**Wetzlar & Co. G. m. b. H.,** in Zürich 6 (SHAB. Nr. 46 vom 24. Februar 1949, Seite 531), Import und Export usw. Die Gesellschafterversammlung vom 29. August 1949 hat die Statuten abgeändert. Das Stammkapital ist von Fr. 40 000 auf Fr. 50 000 erhöht worden, indem die Stammeinlage von Dr. Hans Alfred Wetzlar von Fr. 34 000 auf Fr. 43 000 und die Stammeinlage von Louis Jean Joseph Verburg von Fr. 4000 auf Fr. 5000 erhöht worden ist. Die Liberierung des Erhöhungsbetrages erfolgte durch Verrechnung.

20. September 1949. Brennstoffe usw.
**Hans Rosenberger & Co.,** in Zürich 10, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 25 vom 31. Januar 1946, Seite 330). Neu ist als Kommanditärin und Geschäftsführerin mit Einzelunterschrift mit einer Kommanditsumme von Fr. 10 000 eingetreten Elsa Rosenberger, von und in Zürich. Der Geschäftsbereich wird wie folgt umschrieben: Import und Handel in festen und flüssigen Brennstoffen sowie Derivaten.

## Bern — Berne — Berna

*Bureau Bern*

20. September 1949. Goldschmiedeatelier.
**Ad. Hiltbrunner, jun.,** in Bern, Goldschmiedeatelier (SHAB. Nr. 23 vom 29. Januar 1947, Seite 283). Die Firma wird infolge Geschäftsaufgabe gelöscht.

*Bureau Interlaken*

20. September 1949.
**Berner-Oberland-Bahnen,** in Interlaken, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 262 vom 8. November 1948, Seite 3027). In den Generalversammlungen vom 2. März 1948 und 25. Juni 1949 wurde das Aktienkapital von Fr. 3 043 000 auf Fr. 3 843 000 erhöht durch Ausgabe von 8000 Prioritätsaktien zu Fr. 100, die auf den Inhaber lauten und Anspruch auf einen Teil des Reingewinns und des Liquidationsergebnisses gewähren. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Das voll liberierte Aktienkapital beträgt nun Fr. 3 843 000, eingeteilt in 15 430 Stammaktien zu Fr. 100, 3000 Prioritätsaktien zu Fr. 500 und 8000 Prioritätsaktien zu Fr. 100, die alle auf den Inhaber lauten. In der Generalversammlung vom 25. Juni 1949 wurden ferner die Statuten teilweise revidiert; die der Publikation unterliegenden Tatsachen erfahren dadurch keine Aenderungen. Zu Mitgliedern des Verwaltungsrates ohne Zeichnungsberechtigung wurden ernannt: Samuel Brawand, von Grindelwald, in Bern, und Fritz Steiner, von Neuenburg, in Bern. Durch Beschluss des Verwaltungsrates vom 4. Juni wurde dem Vizedirektor Dr. iur. Walter von Arx, von Egerkingen (Solothurn), in Interlaken, Einzelunterschrift erteilt. Die Kollektivprokura des Albert Günther ist erloschen.

*Bureau Laupen*

20. September 1949.
**Polygraphische Gesellschaft (Société Polygraphique) (Società Poligrafica) (The Polygraphic Company),** in Laupen, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 114 vom 19. Mai 1948, Seite 1388). Infolge Todes ist aus dem Verwaltungsrat das nichtzeichnungsberechtigte Mitglied Hermann Schüpbach ausgeschieden. Werner Eichenberger ist als Präsident des Verwaltungsrates zurückgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. Er verbleibt aber weiterhin als Mitglied im Verwaltungsrat. Ferner ist die Unterschrift des Direktors Robert Weiss erloschen. An der Sitzung des Verwaltungsrates vom 24. Mai 1949 wurde der bisherige Vizepräsident Otto Wirz zum Präsidenten und das bisherige Mitglied Otto Würgler zum Vizepräsidenten des Verwaltungsrates ernannt. Die beiden zeichnen kollektiv unter sich oder mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

*Bureau de La Neuveville*

20 septembre 1949. Atelier galvanique, coutellerie.
**Elisa Frei,** à La Neuveville, atelier galvanique, coutellerie, en faillite (FOSC. du 19 septembre 1931, N° 218, page 2023). La procédure de faillite étant clôturée, la raison est radiée d'office.

*Bureau de Porrentruy*

19 septembre 1949. Pierres fines.
**H. Egger,** à Lugnez, fabrication de préparages de pierres fines pour l'horlogerie (FOSC. du 22 novembre 1943, N° 275, page 2615). La raison est radiée par suite de remise du commerce.

19 septembre 1949.
**Société de laiterie et fromagerie de Bure et environs,** à Bure, société coopérative (FOSC. du 23 mai 1941, N° 119, page 999). Dans son assemblée du 22 février 1941, la société a modifié ses statuts et les a adaptés aux nouvelles dispositions du Code des obligations. La raison sociale sera désormais: **Société de laiterie de Bure.** Son but est de sauvegarder les intérêts de ses membres en cherchant à tirer le meilleur parti possible du lait. Les sociétaires répondent personnellement et d'une façon illimitée à l'égard des créanciers de la société. Les publications se font dans la Feuille officielle du Jura bernois et en tant qu'elles sont exigées par la loi, dans la Feuille officielle suisse du commerce. Le président est Joseph Crelier-Piat (jusqu'ici vice-président); vice-président: Hans Schnell (jusqu'ici président); secrétaire-caissier: Louis Crelier-Etique (ancien). La société est engagée par la signature collective à deux du président ou du vice-président et du secrétaire-caissier.

## Glarus — Glaris — Glarona

20. September 1949. Liegenschaften usw.
**Société Anonyme Foncière « SAFFE »,** in Glarus, Kauf, Tausch und Verkauf von Liegenschaften im In- und Ausland, die Errichtung von Neubauten, Umbauten, Verwaltung von Liegenschaften, Finanzierungen, Beteiligungen an ähnlichen Unternehmungen (SHAB. Nr. 81 vom 7. April 1943, Seite 796). Dr. Hemann Ritzmann ist aus dem Verwaltungsrat zurückgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. In der ausserordentlichen Generalversammlung vom 25. Mai 1949 wurde als einziger neuer Verwaltungsrat gewählt Dr. Robert Piaget, von Les Bayards (Neuchâtel), in Lausanne, welcher Einzelunterschrift führt.

20. September 1949. Holzbearbeitungswerkzeuge usw.
**« KOLOGA » Ludwig Lorch,** in Glarus. Inhaber dieser Einzelfirma ist Ludwig Lorch, von Zürich, in Glarus. Vertrieb von Werkzeugen für die holzbearbeitende Industrie und Maschinen. Stampfgasse.

20. September 1949.
**Chemisches Laboratorium Britt,** in Luchsingen (SHAB. Nr. 100 vom 1. Mai 1946, Seite 1292). Die Firma wird infolge Todes des Inhabers gelöscht.

20. September 1949.
**J. Schubiger, Motos,** in Oberurnen (SHAB. Nr. 177 vom 1. August 1949, Seite 2034). Da das Geschäft nicht mehr zur Eintragung verpflichtet ist (Art. 54 HRegV.), wird die Firma auf Begehren des Inhabers gelöscht.

20. September 1949. Gummi- und Asbestfabrikate usw.
**Denecke & Leuzinger,** in Glarus, Kollektivgesellschaft, Handel mit Gummi- und Asbestfabrikaten en gros und en detail sowie Handel mit Rohstoffen und Bedarfsartikeln aller Art für Industrie und Gewerbe (SHAB. Nr. 180 vom 4. August 1949, Seite 2066). Der Gesellschafter Rudolf Leuzinger hat seinen Wohnsitz nach Glarus verlegt.

20. September 1949. Möbel usw.
**H. Hefti,** in Glarus, Möbelgeschäft, Polsterwerkstätte (SHAB. Nr. 264 vom 9. November 1944, Seite 2486). Der Inhaber Heinrich Hefti und seine Ehefrau Marie, geb. Meier, haben durch Vertrag Gütertrennung vereinbart.

20. September 1949. Resonanzholz, Pianobedarfsartikel usw.
**Oliag A.-G.,** in Glarus, Produktion und Verarbeitung von Resonanzholz, Import, Export, An- und Verkauf von Waren aller Art, insbesondere von Pianobedarfsartikeln, von mobilen und immobilen Werten, Vertretungen, Verwaltungen usw. (SHAB. Nr. 110 vom 13. Mai 1947, Seite 1303). In der ordentlichen Generalversammlung vom 29. Juni 1949 wurde die Zahl der Mitglieder des Verwaltungsrates auf drei erhöht. Als neues Mitglied des Verwaltungsrates wurde gewählt Richard Westermann, welcher Einzelunterschrift führt; seine Prokura ist erloschen.

## Solothurn — Soleure — Soletta

*Bureau Kriegstetten*

20. September 1949.
**Konsum-Verein Derendingen,** in Derendingen (SHAB. Nr. 238 vom 11. Oktober 1945, Seite 2466). Rudolf Plüss, von Vordemwald, in Derendingen, Kassier, und Josef Marti, von Etziken, in Derendingen, Vizepräsident, sind infolge Todes aus dem Vorstand ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. An Stelle der Ausgeschiedenen sind neu in den Vorstand gewählt worden: Karl Leist, Urs Josefs sel., von und in Derendingen, als Kassier (neu), und Josef Gasche, von Bolken, in Derendingen, als Vizepräsident (bisher Beisitzer). Die Unterschrift führen der Präsident und der Vizepräsident kollektiv unter sich oder kollektiv mit dem Aktuar oder dem Kassier.

*Bureau Olten-Gösgen*

19. September 1949. Patentverwertungen.
**Gustav Tanners Wwe.,** in Olten, Patentverwertungen (SHAB. Nr. 204 vom 1. September 1948, Seite 2399). Die Firma wird infolge Geschäftsübergabe gelöscht.

19. September 1949. Patentverwertungen, chemisch-techn. Neuheiten.
**Gustav Tanner,** in Olten. Inhaber dieser Firma ist Gustav Tanner, von Richterswil, in Olten. Patentverwertungen, Verkaufsorganisation, Fabrikation chemisch-technischer Neuheiten. Wilerweg 59 a.

*Bureau Stadt Solothurn*

19. September 1949.
**Frau M. Berchtold, Modehaus «Rosette»,** in Solothurn. Inhaberin dieser Einzelfirma ist, mit Zustimmung ihres Ehemannes Dr. Benno Berchtold, Margaritha Berchtold, geb. Krebs, von Selzach, in Solothurn. Handel mit Damenkonfektion. Friedhofplatz 6.

19. September 1949.
**Schweizerische Volksbank,** Zweigniederlassung in Solothurn (SHAB. Nr. 11 vom 14. Januar 1949, Seite 139), Genossenschaft, mit Hauptsitz in Bern. Die Prokura des Rudolf Forster ist erloschen. An Paul Erne, von Zürich, in Solothurn, ist die Kollektivprokura zu zweien für die Zweigniederlassung Solothurn erteilt worden.

## Basel-Landschaft — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

19. September 1949. Lebensmittel, Landesprodukte.
**Hans Weibel,** in Lausen. Inhaber dieser Einzelfirma ist Hans Weibel-Thommen, von und in Lausen. Handel mit Lebensmitteln, Landesprodukten. Hauptstrasse 102.

19. September 1949. Bäckerei usw.
**Siegfried Bühner,** in Sissach. Inhaber dieser Einzelfirma ist Siegfried Bühner-Bussinger, von Hendschiken (Aargau), in Sissach. Bäckerei-Konditorei. Hintere Kirchgasse 344.

19. September 1949. Waren aller Art usw.
**Salwa A. G.,** in Waldenburg, Fabrikation von, Handel mit, Import, Export und Vertrieb von Waren aller Art usw. (SHAB. Nr. 205 vom 2. September 1949, Seite 2287). Die Unterschrift des Direktors Hans Richenberger-Mock ist erloschen.

## Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

13. September 1949. Viehhandel.
**Hans Müller,** in Löhningen. Inhaber dieser Einzelfirma ist Hans Müller, von und in Löhningen. Handel mit Gross- und Kleinvieh.

19. September 1949. Coiffeurgeschäft.
**Fritz Geyer-Grabner,** in Schaffhausen. Inhaber dieser Einzelfirma ist Fritz Geyer-Grabner, deutscher Staatsangehöriger, in Schaffhausen. Coiffeurgeschäft (Herren- und Damensalon). Abendstrasse 26/Randenstrasse.

20. September 1949.
**Isolierrohrfabrik Hallau A.-G.,** in Hallau (SHAB. Nr. 202 vom 30. August 1949, Seite 2261). Aus dem Verwaltungsrat sind Hans Huber und Dr. Oswald Heer infolge Todes ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen.

20. September 1949. Viehhandel.
**Herbert Schudel,** in Beggingen. Inhaber dieser Einzelfirma ist Herbert Schudel, von und in Beggingen. Handel mit Gross- und Kleinvieh. Haus Nr. 93.

20. September 1949. Chemische und pharmazeutische Produkte.
**Cilag Aktiengesellschaft,** in Schaffhausen, Herstellung und Vertrieb chemischer und pharmazeutischer Produkte usw. (SHAB. Nr. 207 vom 5. September 1949, Seite 2303). An Marcel R. Leclerc, von und in Genf, wurde Kollektivunterschrift erteilt.

## Appenzell A.-Rh. — Appenzell Rh. ext. — Appenzello est.

17. September 1949. Anzünder.
**Adolf Hohl,** in Walzenhausen, Anzünderfabrikation, in Konkurs (SHAB. Nr. 126 vom 2. Juni 1949, Seite 1532). Nachdem das Konkursverfahren geschlossen worden ist, wird die Firma von Amtes wegen gelöscht.

17. September 1949.
**Dorf-Brunnen- & Roosenkorporation Heiden,** in Heiden, Genossenschaft (SHAB. Nr. 16 vom 20. Januar 1949, Seite 199). Die Unterschrift des bisherigen Präsidenten Hans Kneeht, welcher aus der Verwaltung ausgeschieden ist, ist erloschen. Neuer Präsident ist Kurt Sonderegger, von und in Heiden, welcher kollektiv mit dem Kassier Hermann Keller-Riedberger die Unterschrift führt.

20. September 1949. Taschentücher, Stickereien.
**Robert Weber G. m. b. H.,** in Teufen, Fabrikation von Taschentüchern und Stickereien, Handel mit diesen Erzeugnissen (SHAB. Nr. 65 vom 18. März 1949, Seite 735). Laut öffentlicher Urkunde über die Gesellschafterversammlung vom 15. August 1949 hat die Gesellschaft ihre Auflösung beschlossen. Die Firma wird nach durchgeführter Liquidation gelöscht. Aktiven und Passiven werden von der neuen Einzelfirma «Robert Weber, Inhaberin Frau F. Weber», in Teufen, übernommen.

20. September 1949. Taschentücher, Stickereien.
**Robert Weber, Inhaberin Frau F. Weber,** in Teufen. Inhaberin dieser Firma, welche Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Robert Weber G. m. b. H.», in Teufen, übernommen hat, ist Witwe Frida Weber-Loppacher, von Ebnat, in Teufen. Fabrikation von Taschentüchern und Stickereien und Handel mit diesen Erzeugnissen. Im Grund, Niederteufen.

## St. Gallen — St-Gall — San Gallo

17. September 1949. Taschentücher, Damenkragen usw.
**Werner Steinlin & Co.,** in St. Gallen, Handel mit und Fabrikation von Taschentüchern, Damenkragen und Modeartikeln, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 94 vom 24. April 1947, Seite 1112). Die Kommanditäre Bruno Arthur Oscar Steinlin und Wwe. Hedwig Steinlin-Thurnheer sind am 1. Juli 1949 aus der Gesellschaft ausgeschieden. Ihre Kommanditen von je Fr. 3000 sind erloschen. An deren Stelle tritt auf dasselbe Datum als neuer Kommanditär Gustav Zogg, von Tscherlach (St. Gallen), in Heerbrugg, Gemeinde Au (St. Gallen), mit einer Kommandite von Fr. 1000. Die Kommandite ist durch Verrechnung voll liberiert.

17. September 1949. Maschinen, Motore usw.
**Ritter & Müller, Inhaber: Gerhard Ritter,** in St. Gallen, Vertretung in Maschinen, Motoren und Werkzeugen sowie Waren aller Art usw. (SHAB. Nr. 31 vom 7. Februar 1949, Seite 368). Zwischen dem Firmainhaber und dessen Ehefrau besteht vertragliche Gütertrennung.

17. September 1949.
**Käsereigenossenschaft Tübach,** in Tübach (SHAB. Nr. 218 vom 18. September 1947, Seite 2713). Der Präsident Johann Josuran ist Bürger von Mörschwil und der Vizepräsident/Aktuar André Falk ist Bürger von St. Gallen.

17. September 1949. Damenwäsche.
**Hufenus-Seeberg,** in St. Gallen, Fabrikation von Damenwäsche (SHAB. Nr. 28 vom 3. Februar 1923, Seite 251). Diese Firma wird auf Begehren des Inhabers gelöscht, da er zum Eintrag nicht mehr verpflichtet ist.

19. September 1949. Wollwaren usw.
**Eugen Sehoch,** in Mogelsberg. Inhaber der Firma ist Eugen Sehoch, von Herisau (Appenzell A.-Rh.), in Mogelsberg. Verkauf von Wollwaren und Endefinken. «Wollehüsli.»

19. September 1949. Technisehe Neuheiten.
**Hanna Blattmer,** in St. Gallen. Inhaberin der Firma ist, mit Zustimmung des Ehemannes, Hanna Blattmer-Leuzinger, von Tägerig (Aargau), in St. Gallen. Verkauf technischer Neuheiten. Buchstrasse 10.

19. September 1949. Elektrisehe Anlagen.
**Carl Steinhauser,** in St. Gallen, elektrisehe Anlagen (SHAB. Nr. 121 vom 28. Mai 1926, Seite 970). Diese Firma ist infolge Todes des Inhabers erlosehen.

19. September 1949. Autotransporte.
**Th. Bader's Erben,** in Wattwil, Autotransporte (SHAB. Nr. 256 vom 1. November 1945, Seite 2687). Diese Kollektivgesellsehaft ist infolge Auflösung und durchgeführter Liquidation erlosehen.

19. September 1949. Chemisch-teehnische und kosmetisehe Produkte.
**E. Sonderer,** in St. Gallen. Inhaberin der Firma ist Witwe Emma Sonderer, von Appenzell, in St. Gallen. Fabrikation von und Handel mit ehemisehtechnisehen und kosmetisehen Produkten. Domänenstrasse.

19. September 1949.
**Otto Huber, Hoizwarenfabrikation, Wil,** in Wil (SHAB. Nr. 156 vom 7. Juli 1949, Seite 1812). Der Bezirksgerichtspräsident von Untertoggenburg hat am 6. August 1949 über den Firmainhaber den Konkurs eröffnet.

## Graubünden — Grisons — Grigioni

20. September 1949. Technische Neuheiten.
**Alfr. Engel,** in Domat/Ems. Inhaber dieser Firma ist Alfred Engel, von Seengen (Aargau), in Domat/Ems. Vertrieb technischer Neuheiten.

20. September 1949. Kosmetik usw.
**Gerda Spillmann, Beauty Preparations, Zweigniederlassung St. Moritz (Engadin),** in St. Moritz (SHAB. Nr. 51 vom 2. März 1949, Seite 588), mit Hauptsitz in Zürich. Die Firmainhaberin hat infolge Verheiratung den Familiennamen Rüegg und das Bürgerrecht von Schwyz erhalten. Zwischen ihr und ihrem Ehemann Paul Rüegg, welcher im Sinne von Art. 167 ZGB zugestimmt hat, besteht Gütertrennung.

20. September 1949.
**Skilift Crestas A. G. Lenzerheide,** in Lenzerheide, Gemeinde Obervaz (SHAB. Nr. 285 vom 4. Dezember 1948, Seite 3286). Das Aktienkapital im Betrage von Fr. 75 000 ist nunmehr voll einbezahlt.

20. September 1949.
**Imprese Elettriche dell'America Latina (Latinalux) in Liquidazione,** in Mesocco (FUSC. del 22 dicembre 1947, N° 299, pagina 3588). La liquidazione essendo terminata, la società viene cancellata.

## Aargau — Argovie — Argovia

17. September 1949.
**Käsereigesellschaft Hilfikon,** in Hilfikon, Genossenschaft (SHAB. Nr. 27 vom 3. Februar 1947, Seite 338). Josef Hagenbuch, Vizepräsident, ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Vorstand und zugleich als Vizepräsident gewählt Max Hagenbuch, von Oberlunkhofen, in Hilfikon. Zeichnungsberechtigt sind Präsident, Vizepräsident und Aktuar je zu zweien kollektiv.

17. September 1949.
**Maschinenfabrik Frick A. G. (Fabrique de Machines Frick S. A.) (Manufactory of Machines Frick Ltd.) (Fabbrica di Macchine Frick S. A.),** in Frick (SHAB. Nr. 236 vom 8. Oktober 1948, Seite 2723). Die Prokura von Fritz Tschanz ist erloschen.

17. September 1949. Gasthof.
**Frau Mühlemann,** in Buchs bei Aarau, Gasthof «Zur Brauerei» (SHAB. Nr. 126 vom 4. Juni 1942, Seite 1254). Die Firma ist infolge Wegzuges der Inhaberin erloschen.

17. September 1949. Gasthof.
**Fritz Berger**, in Dottikon. Inhaber dieser Firma ist Fritz Berger, von Langnau i. E., in Dottikon. Gasthof «Zum Sternen». Dottikon Nr. 34.

17. September 1949.
**M. Malicki-Lüscher Küchenchef Rest. zur Brauerei und Bahnhofbuffet Zofingen**, in Zofingen (SHAB. Nr. 140 vom 19. Juni 1945, Seite 1413). Diese Firma ist infolge Pachtaufgabe erloschen.

17. September 1949.
**Strickereien Zimmerli & Co. Aktiengesellschaft (Tricotages Zimmerli & Cie. Société Anonyme) (Knitting Works Zimmerli & Co. Limited) (Maglierie Zimmerli & Co. Società Anonima)**, in Aarburg (SHAB. Nr. 293 vom 14. Dezember 1948, Seite 3384). Kollektivprokura wurde erteilt an Dr. rer. pol. Ernst Fahrländer, von Laufenburg und Aarburg, in Rothrist.

19. September 1949. Apparate, Motoren und Transformatoren usw.
**Kipfer & Meier G.m.b.H.**, in Zofingen, Fabrikation von und Handel mit Apparaten, Motoren und Transformatoren, Wicklerei und Führung eines technischen Bureaus für solche (SHAB. Nr. 209 vom 8. September 1947, Seite 2599). Fritz Meier ist nicht mehr Gesellschafter; seine Stammeinlage ist an den bisherigen Gesellschafter Karl Kipfer übergegangen. Dessen Stammeinlage erhöhte sich damit von Fr. 17 000 auf Fr. 20 000. Anderseits hat Karl Kipfer von seinem Stammanteil Fr. 3000 an den neuen Gesellschafter Fritz Aebi, von Heimiswil, in Burgdorf, abgetreten. In der Gesellschafterversammlung vom 2. September 1949 wurden die Statuten teilweise revidiert. Die Firma lautet nun **Kipfer & Aebi G.m.b.H.**, an der die Gesellschafter Karl Kipfer mit einer Stammeinlage von Fr. 17 000 und Fritz Aebi mit einer solchen von Fr. 3000, ausmachend das gesamte Stammkapital von Fr. 20 000, beteiligt sind. Die beiden Gesellschafter zeichnen als Geschäftsführer zu zweien kollektiv. Die Unterschrift des frühern Gesellschafters und Geschäftsführers, Fritz Meier, ist erloschen.

### Tessin — Tessin — Ticino

*Distretto di Mendrisio*

19 settembre 1949. Tessuti.
**Augusto Bernasconi**, in Ligornetto, tessuti e rappresentanze (FUSC. del 24 dicembre 1927, N° 302, pagina 2266). La ditta è cancellata per cessazione del commercio.

19 settembre 1949. Orologeria.
**G. Bajetta e Figlio**, in Morbio Inferiore. Giuseppe Bajetta, fu Angelo, e figlio Angelo Bajetta, di Giuseppe, ambedue da ed in Morbio Inferiore, hanno costituito, sotto tale denominazione, una società in nome collettivo con inizio dalla sua inscrizione. La firma sociale spetta unicamente al socio Giuseppe Bajetta. Atelier di terminages, réglages e lavori di orologeria.

19 settembre 1949.
**S. A. Fiori express (Blumen Express A. G.)**, in Chiasso, trasporto celere di fiori freschi, foglie, fronde ed affini (FUSC. del 19 febbraio 1947, N° 41, pagina 496). Con decisione assembleare del 31 agosto 1949, la società ha modificato lo scopo sociale come segue: l'importazione, il trasporto internazionale ed il commercio di fiori freschi. Gli statuti sono stati modificati in tale senso.

20 settembre 1949. Lattoniere idraulico.
**Torti Egidio**, in Vacallo, lattoniere idraulico (FUSC. del 27 marzo 1939, N° 72, pagina 633). La ditta è cancellata per cessione dell'azienda, con assunzione di attivo e passivo, alla nuova società in nome collettivo «Fratelli Torti», in Stabio.

20 settembre 1949. Lattonieri idraulici.
**Fratelli Torti**, in Stabio. Egidio e Omerio Torti, di Emoridio, da ed in Stabio, hanno costituito, sotto tale denominazione, una società in nome collettivo con inizio a partire dalla sua inscrizione. La società ha ripreso, con assunzione di attivo e passivo, l'azienda sin qui gestita dalla ditta individuale «Torti Egidio», in Stabio, ora cancellata. Lattonieri idraulici.

### Waadt — Vaud — Vaud

*Bureau d'Echallens*

20 septembre 1949.
**Société immobilière de la place de l'Hôtel de Ville**, à Echallens. Suivant acte authentique et statuts du 16 septembre 1949, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but l'achat pour le prix de 110 000 fr. et l'exploitation des immeubles actuellement propriété de Armand Duvoisin, à Echallens, et toutes opérations qui ont un rapport avec le but. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, nominatives. Il est libéré jusqu'à concurrence de 20 000 fr. Les publications sont faites dans le journal Echo du Gros de Vaud et, lorsque la loi l'exige, dans la Feuille officielle suisse du commerce. Les communications et convocations sont adressées aux actionnaires par lettre recommandée. Le conseil d'administration est composé d'un à trois membres, actuellement d'Arnold Chappuis, à Rolle, président, et d'Ernest Chappuis, à Cuarnens, les deux de Cuarnens. La société est engagée par la signature individuelle de chaque administrateur. Locaux: place de l'Hôtel de Ville.

*Bureau de Lausanne*

20 septembre 1949. Frigorifiques, etc.
**Maurice Weber**, à Lausanne, concessionnaire de «Applications Electriques S. A.», à Genève, pour la vente de frigorifiques, marque «Frigidaire», produit de la «Général Motors», et de la machine à laver le linge «Bendix» (FOSC. du 18 décembre 1948, page 3440). Les procurations accordées à Edmond Kister et Roger Payot sont éteintes.

20 septembre 1949. Articles en textile.
**C. Marthaler**, à Lausanne. Le chef de la maison est Charlotte Marthaler, de Berne, à Lausanne. Commerce d'articles confectionnés en textiles. Avenue Jomini 24.

20 septembre 1949. Immeubles.
**L. Jacquier**, à Lausanne, courtier patenté et gérant d'immeubles (FOSC. du 17 octobre 1947, page 3056). Le bureau est transféré: place St-François N° 14 b.

20 septembre 1949. Restaurant.
**P. Vaney**, à Montheron, commune de Lausanne. Le chef de la maison est Paul-Robert Vaney, allié Bärtschi, de Cugy (Vaud), à Montheron, commune de Lausanne. Exploitation d'un café-restaurant à l'enseigne: «Auberge de Montheron».

20 septembre 1949. Café.
**Charles Troger**, à Lausanne. Le chef de la maison est Charles Troger, allié Sattiva, d'Unter-Ems, à Lausanne. Exploitation d'un café à l'enseigne: «Café des Grandes Roches», avenue Druey 32.

20 septembre 1949. Immeubles.
**Les Pampres**, à Lausanne, affaires immobilières, société anonyme (FOSC. du 24 décembre 1947, page 3800). Les pouvoirs de l'administrateur Victor Vallotton, décédé, sont éteints. Jean-Théodore Favre, de Chézard-St-Martin, à Pully, est nommé seul administrateur avec signature individuelle.

20 septembre 1949. Café.
**Mme Degen**, à Lausanne. «Café-brasserie des Grandes Roches» (FOSC. du 30 octobre 1946, page 3168). La raison est radiée par suite de remise de commerce.

*Bureau du Sentier*

20 septembre 1949. Boulangerie, épicerie, etc.
**Gérard Rochat**, au Pont, commune de l'Abbaye. Le chef de la maison est Gérard Rochat-Jaquerod, de l'Abbaye, au Pont, commune de l'Abbaye. Boulangerie, pâtisserie, épicerie.

*Bureau d'Yverdon*

20 septembre 1949. Gravure métal, enseignes relief, etc.
**A. Kæser et Cie**, à Yverdon. Hubert Procureur, d'Enges (Neuchâtel), et André Kæser, de Leimiswil (Berne), les deux à Yverdon, ont constitué, sous cette raison sociale, une société en nom collectif qui a commencé le 1er septembre 1949. Gravure métal, fabrication et commerce d'enseignes relief, réclames lumineuses et tous genres de lettres. Rue du Chasseron 16.

### Wallis — Valais — Vallese

*Bureau de Sion*

12 septembre 1949. Mercerie, bonneterie.
**H. Riesen & R. Bertelletto**, à Sion. Hermine Riesen, de Berne, à Sion, femme autorisée et séparée de biens de Paul Riesen, et Rosette Bertelletto, d'Isérables, à Sion, autorisée de son époux Michel Bertelletto, ont constitué, sous cette raison sociale, une société en nom collectif qui a commencé le 1er septembre 1949. Bonneterie, mercerie, à l'enseigne: «La Porte Neuve». Rue des Portes Neuves.

20 septembre 1949.
**Société Anonyme des Hôtels de Zinal**, à Zinal, commune d'Ayer (FOSC. du 13 octobre 1943, N° 239, page 2293). En assemblée générale du 25 juin 1949, Fritz Jegerlehner, de Walkringen (Berne), à Sierre, a été nommé administrateur. Le Dr Eugène Robert, déjà inscrit, a été nommé président du conseil d'administration. La société est engagée par la signature collective de deux administrateurs.

### Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

*Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers)*

20 septembre 1949. Articles de ménage, immeubles, etc.
**Corinox S. A.**, à Noiraigue, fabrication et commerce d'articles de ménage, en métal, acier inoxydable et autres métaux, acquisition de tous immeubles ou valeurs immobilières, société anonyme (FOSC. du 8 mai 1948, N° 106, page 1297). La société est dissoute par suite de faillite prononcée par jugement du Tribunal civil du Val-de-Travers, du 15 août 1949.

### Genf — Genève — Ginevra

19 septembre 1949. Livres et gravures.
**Librairie Véga, Weber & Co**, à Genève, commerce de livres et gravures, société en nom collectif (FOSC. du 9 mars 1949, page 658). L'associé Hans de Vivis est actuellement domicilié à Genève. Les bureaux et locaux sont: rue du Marché 18 (passage du Terraillet).

19 septembre 1949.
**Livres-Impex H. de Vivis**, à Genève, importation, exportation et représentation de livres (FOSC. du 9 mars 1949, page 658). Le titulaire Hans-Georg-Karl de Vivis est actuellement domicilié à Genève.

19 septembre 1949. Mécanique de précision.
**Ernest Bodmer et fils**, à Onex. Sous cette raison sociale, Ernest Bodmer, domicilié au Grand-Lancy, commune de Lancy, et son fils Ernest Bodmer, domicilié à Genève, tous deux de Wald (Zurich), ont constitué une société en nom collectif qui a commencé le 1er septembre 1949. Exploitation d'un atelier de mécanique de précision. Chemin de Barbolet s. n.

19 septembre 1949. Parfumerie.
**Marcel Paschoud**, à Genève. Le chef de la maison est Marcel-Louis Paschoud, de et à Genève. Commerce et représentation de parfumerie. Avenue du Mail 20.

19 septembre 1949. Gypserie, peinture, etc.
**Halter Roger**, à Genève, entreprise de gypserie, peinture et maçonnerie, staff et décoration (FOSC. du 19 mai 1947, page 1351). Par jugement du 16 août 1949, le Tribunal de 1re instance de Genève a déclaré le titulaire en état de faillite.

19 septembre 1949. Fournitures de bureau, etc.
**RETA, J. Regenass**, à Genève, commerce de fournitures de bureau, machines à écrire et à calculer, papiers, etc. (FOSC. du 11 mai 1948, page 1319). Par jugement du 30 août 1949, le Tribunal de 1re instance de Genève a déclaré le titulaire en état de faillite.

19 septembre 1949. Produits industriels, etc.
**Agence commerciale Regenass**, à Genève, importation, exportation, commerce et représentation de produits industriels et de diverses natures (FOSC. du 15 février 1949, page 446). Par jugement du 30 août 1949, le Tribunal de 1re instance de Genève a déclaré le titulaire en état de faillite.

19 septembre 1949. Opérations mobilières et immobilières.
**Dizem en liquidation**, à Genève, opérations mobilières et immobilières se rapportant à des entreprises financières, etc., société anonyme (FOSC. du 5 décembre 1945, page 3021). Hana Benès, née Mandelik, de nationalité tchécoslovaque, à Paris, a été nommée liquidatrice, avec signature individuelle. Albert Metzl, unique administrateur et liquidateur, est décédé; ses pouvoirs sont éteints.

19 septembre 1949. Articles manufacturés en caoutchouc, etc.
**Société anonyme Suisse des Etablissements Hutchinson**, à Genève, articles manufacturés en caoutchouc et tous articles s'y rattachant (FOSC. du 2 décembre 1947, page 3559). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 27 août 1949, la société a modifié ses statuts sur un point non soumis à publication.

19 septembre 1949.
**Société de Participations Financières et Industrielles Standard S. A.**, à Genève (FOSC. du 15 juillet 1948, page 1989). Cette raison sociale est radiée d'office du registre du commerce de Genève par suite de transfert du siège de la société à Zurich (FOSC. du 13 septembre 1949, page 2373).

19 septembre 1949.
**ASFI S. A. Association Financière**, précédemment à Chêne-Bougeries, administration de participations financières (FOSC. du 4 mars 1943, page 500). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 2 septembre 1949, la société a transféré son siège social à Genève et a modifié ses statuts en conséquence. Le conseil d'administration est actuellement composé d'Edouard Folliet, président, de Vernier, à Collonge-Bellerive, et Pierre Folliet, secrétaire, de Vernier, à Cologny. Ils signent individuellement. Les administrateurs Charles Gautier, président, et Alexandre Berthout Van Berchem, secrétaire, ont démissionné; leurs pouvoirs sont éteints. Nouvelle adresse: rue de la Croix d'Or 12 (étude de Mes Edouard et Pierre Folliet).

Eidgenössisches Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

# Marken — Marques — Marche

## Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

**Nr. 130410.** Hinterlegungsdatum: 29. März 1949, 18 Uhr.
**Parfa Parfumerie und Kosmetik AG.,** Genferstrasse 24, **Zürich 2** (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Parfumerien und Kosmetika, Badezusätze, Seifen.

---

**N° 130411.** Date de dépôt: 15 juin 1949, 10 h.
**Montres Jade, Henri Jacot-Descombes,** Montbrillant 1, **La Chaux-de-Fonds** (Suisse). — Marque de fabrique et de commerce.

Montres, mouvements de montres.

Jade

---

**Nr. 130412.** Hinterlegungsdatum: 4. August 1949, 18 Uhr.
**Edgar Rutishauser,** Tödistrasse 1, **Zürich 2** (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung mit erweiterter Warenangabe der Marke Nr. **74493.** Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 4. August 1949 an.

Vervielfältigungsmaschinen samt Ersatzteile und Zubehör (Matrizen, Vervielfältigungsmaschinen-Farben, -Papier, -Zeichnungsgeräte, -Schriftzeichenschablonen, -Zählwerke, -Antriebsmotoren, Korrekturlack).

Print-Fix

---

**Nr. 130413.** Hinterlegungsdatum: 13. September 1949, 8 Uhr.
**Haco Gesellschaft AG., Gümligen** (Bern, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Kaffee, Kaffee-Extrakte.

SPORT-CAFE

---

**Nr. 130414.** Hinterlegungsdatum: 20. August 1949, 11 Uhr.
**Chemische Fabrik Schweizerhall,** Elsässerstrasse 229, **Basel** (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Pharmazeutische und kosmetische Produkte.

EXOFOEHN

---

**Nr. 130415.** Hinterlegungsdatum: 25. August 1949, 20 Uhr.
**Alfred Rosenstiel,** Kanzleistrasse 126, **Zürich** (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Damenunterwäsche.

GLORY SLIP

---

**Nr. 130416.** Hinterlegungsdatum: 31. August 1949, 18 Uhr.
**Schweiz. Sprengstoff-Fabrik AG., Dottikon** (Aargau, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung der Marke Nr. **70735.** Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 19. August 1949 an.

Lösungs-, Extraktions- und Verdünnungsmittel, bestehend aus Steinkohlenteerölderivaten, Mineralölfraktionen, Alkoholen, Estern, Aethern sowie Mischungen derselben.

„DILUAN"

---

**N° 130417.** Date de dépôt: 2 septembre 1949, 18 h.
**Chronographes et Montres Iko, Georges-Ed. Maire,** rue du Parc 27, **La Chaux-de-Fonds** (Suisse). — Marque de fabrique et de commerce. — Renouvellement de la marque N° **70589.** Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 14 août 1949.

Montres, mouvements, boîtes, cadrans, cuvettes, parties de montres, étuis, réveils.

IKO

---

**Nr. 130418.** Hinterlegungsdatum: 5. September 1949, 20 Uhr.
**Demopharm AG.,** Bellariastrasse 59, **Zürich 2** (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Pharmazeutische Produkte mit aus Minzen gewonnenen Substanzen.

NOVOMINT

---

**Nr. 130419.** Hinterlegungsdatum: 6. September 1949, 10 Uhr.
**Josef Heinzer-Ulrich,** Landhus, **Goldau** (Schwyz, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Haarelixier.

SOMANA

das neue Haarelixier

---

**Nr. 130420.** Hinterlegungsdatum: 7. September 1949, 8 Uhr.
**Aktiengesellschaft für Seidenwaren,** Börsenstrasse 21, **Zürich 22** (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Textilien aller Art.

SEWA

---

**Nr. 130421.** Hinterlegungsdatum: 8. September 1949, 18 Uhr.
**J. G. Nef & Co., Herisau** (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Gewebe aus Wolle.

NELANA

---

**Nr. 130422.** Hinterlegungsdatum: 8. September 1949, 18 Uhr.
**J. G. Nef & Co., Herisau** (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Gewebe aus Wolle.

NELO-LANA

---

**Nr. 130423.** Hinterlegungsdatum: 8. September 1949, 18 Uhr.
**A. Rebsamen & Cie. Aktiengesellschaft, Richterswil** (Zürich, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Eierteigwaren.

N° 130424. Date de dépôt: 9 septembre 1949, 18 h.
**Leisi & Prince S.A.**, rue Montchoisy 62, **Genève** (Suisse).
Marque de fabrique.

Fouet électrique à battre.

Boavit

---

Nr. 130425. Hinterlegungsdatum: 10. September 1949, 5 Uhr.
**Knorr-Nährmittel Aktiengesellschaft Thayngen (Société Anonyme des produits alimentaires Knorr Thayngen) (Società anonima dei prodotti alimentari Knorr Thayngen)** in **Thayngen** (Schaffhausen, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Einlaufsuppe mit Ei.

---

N° 130426. Date de dépôt: 9 septembre 1949, 18 h.
**Monsanto Chemicals Limited**, Waterloo Place 8, **Londres S.W. 1** (Grande-Bretagne). — Marque de fabrique. — Renouvellement de la marque N° 70790. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 23 août 1949.

Substances employées comme aliments et leurs ingrédients.

ETHAVAN

---

Nr. 130427. Hinterlegungsdatum: 9. September 1949, 17 Uhr.
**Raleigh Industries Limited**, Lenton Boulevard 177, **Nottingham** (Grossbritannien). — Fabrik- und Handelsmarke.

Fahrräder, Motorräder, Dreiräder (einschliesslich Dreiräder zum Transport von Waren) und deren Teile.

---

N° 130428. Date de dépôt: 10 septembre 1949, 18 h.
**Société Anonyme Mido**, route de Boujean 9, **Bienne** (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce. — Renouvellement de la marque N° 70985. Siège transféré. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 10 septembre 1949.

Montres et autres pièces d'horlogerie, mouvements et boîtes de montres, cadrans, fournitures d'horlogerie. -

WIDE-AWAKE

---

**Modification de raison — Firmaänderung**

**Marque N° 101545.** — Société anonyme Fabrique de montres Zila (Zila Watch Co., Ltd.), La Heutte (Berne, Suisse). — Raison modifiée en **Fabrique de Montres Zila S.A. (Uhrenfabrik Zila AG.) (Zila Watch Co., Ltd.).** — Enregistré le 16 septembre 1949.

---

**Uebertragungen — Transmissions**

**Nr. 106509.** — Wollma-Stahlwolle AG., Glarus (Schweiz). — Uebertragung an **R. Heer & Cie.**, Stampfgasse, **Glarus** (Schweiz). — Eingetragen am 15. September 1949.

**Nr. 129340.** — Dr. Schaerer AG., Zürich (Schweiz). — Uebertragung an **Kaspar Winkler & Co.**, Geerenweg 9, **Zürich 48** (Schweiz). — Eingetragen am 15. September 1949.

---

*Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances*

## Rheinkraftwerk Albbruck-Dogern AG., Waldshut (RADAG)

### 5½% Schweizerfranken-Anleihe von 1930

**Einladung zu einer Obligationärversammlung**

Die unterzeichnete Treuhänderin und Vertreterin der Gläubigergemeinschaft der vorgenannten Anleihe ist durch rechtskräftigen Entscheid des Gerichtspräsidiums Zurzach vom 7. Mai 1949 ermächtigt worden, für die 5½%-Anleihe Rheinkraftwerk Albbruck-Dogern AG., Waldshut (RADAG) von 1930 von ursprünglich 40 Millionen Schweizer Franken gemäss der bundesrätlichen Verordnung vom 20. Februar 1918 über die Gläubigergemeinschaft bei Anleihensobligationen eine Gläubigerversammlung mit den unten aufgeführten Traktanden einzuberufen und zu leiten.

Gestützt auf diese richterliche Ermächtigung und im Hinblick auf die durch den Abschluss des neuen Abkommens vom 27. August 1949 zwischen der Schweiz und Westdeutschland für die Grenzkraftwerke geschaffene Lage werden hiermit die Inhaber von Obligationen der 5½%-Schweizer-Franken-Anleihe Rheinkraftwerk Albbruck-Dogern AG., Waldshut (RADAG) von 1930 zu einer

**Versammlung**

eingeladen auf Mittwoch, den 5. Oktober 1949, um 15.00 Uhr, im Gesellschaftshaus «Zur Kaufleuten», Theatersaal, Eingang Pelikanstrasse 18 in Zürich. Saalöffnung und Beginn der Stimmkartenausgabe um 14.00 Uhr.

**Traktanden:**

1. Berichterstattung der Treuhänderin und Vertreterin der Gläubigergemeinschaft über die bisherigen Bemühungen schweizerischerseits zur Wiederaufnahme des Anleihedienstes.
2. Berichterstattung der Schuldnerin über die Gründe, welche sie seit dem 30. Juni 1945 an der Erfüllung ihrer vertraglichen Verpflichtungen aus der 5½%-Anleihe vom 27. Mai 1930 von ursprünglich 40 Millionen Schweizer Franken verhindern sowie über die bisherigen Bemühungen zur Beseitigung dieses vertragswidrigen Zustandes.
3. Beschlussfassung über die zu ergreifenden Massnahmen zur Durchsetzung der vertraglichen Ansprüche der Obligationäre.

Die zur Abstimmung gelangenden Anträge zu Traktandum 3 werden den Obligationären mit der Aushändigung der Zutrittskarten bekannt gegeben.

Die Titelinhaber, welche wünschen, an der Obligationärversammlung teilzunehmen oder sich an derselben vertreten zu lassen, werden gebeten, sich bis spätestens 1. Oktober 1949 bei einer der nachstehend genannten Banken über ihre Berechtigung auszuweisen, wogegen ihnen eine Zutrittskarte ausgehändigt wird, welche die Nummern ihrer Titel angibt und sie zur Abgabe einer Stimme für je Fr. 1000 nom. Kapital berechtigt.

Zur Bevollmächtigung eines Dritten genügt die Uebergabe der Zutrittskarte nach Unterzeichnung der aufgedruckten Vollmacht durch den Inhaber.

Zutrittskarten werden kostenlos ausgestellt durch sämtliche schweizerischen Niederlassungen der nachfolgenden Banken:

**Schweizerische Kreditanstalt**
**Schweizerischer Bankverein**
**Schweizerische Bankgesellschaft**
**Aargauische Kantonalbank**
**Kantonalbank von Bern**
**Aktiengesellschaft Leu & Co.**
**Schweizerische Volksbank**

Zürich, den 20. September 1949. (AA. 261[1])

Die Treuhänderin und Obligationärvertreterin:
**«Fides», Treuhand-Vereinigung.**

---

## Kraftwerk Laufenburg AG., in Laufenburg

**Kraftloserklärung von Coupons**

(Bundesratsbeschluss vom 16. Februar 1945 und ff. über die vorläufige Regelung des Zahlungsverkehrs zwischen der Schweiz und Deutschland)

Gestützt auf Art. 9[quater] des Bundesratsbeschlusses vom 16. Februar 1945 über die vorläufige Regelung des Zahlungsverkehrs zwischen der Schweiz und Deutschland (in der Fassung vom 29. April 1947) werden hiermit, nach erfolgloser Auskündung im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 141 vom 20. Juni 1949, **die Coupons Nrn. 37 bis 42** (für Dividenden pro 1944 bis 1949) **zu 554 Aktien der Kraftwerk Laufenburg AG., Laufenburg, Nrn. 31 963/32 516, zu je Fr. 500 nom., als kraftlos erklärt.** (AA. 266)

Zürich, den 21. September 1949.

**Schweizerische Verrechnungsstelle,**
Abteilung für die Liquidation deutscher Vermögenswerte.

# Bundesratsbeschluss

## betreffend die Allgemeinverbindlicherklärung eines Gesamtarbeitsvertrages für das schweizerische Schlossergewerbe

(Vom 8. September 1949)

Der Schweizerische Bundesrat, gestützt auf Artikel 3, Absatz 2, des Bundesbeschlusses vom 23. Juni 1943 über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen,

beschliesst:

**Art. 1.** [1] Der in der Beilage wiedergegebene Gesamtarbeitsvertrag vom 1. Juli 1944/23. März 1948 für das schweizerische Schlossergewerbe wird allgemeinverbindlich erklärt, mit Ausnahme der besonders bezeichneten Bestimmungen *).

[2] Für den Arbeitnehmer günstigere gesetzliche Vorschriften und vertragliche Abmachungen bleiben vorbehalten.

**Art. 2.** [1] Die Allgemeinverbindlichkeit gilt für das ganze Gebiet der Schweizerischen Eidgenossenschaft.

[2] Sie erstreckt sich auf alle Schlossereibetriebe, Eisenkonstruktionswerkstätten sowie Rolladen- und Storenbaubetriebe. Insbesondere fallen auch darunter: Schlosserei-mechanische Werkstätten, Schlosserei-Installations-Werkstätten, Schlosserei-Eisenbau, Bau- und Kunstschlosserei-Werkstätten, kunstgewerbliche Werkstätten für Metallbearbeitung, Kassenschrank- und Tresorbaufirmen (ohne Fabriken), Eisenwaren- und Beschlägewerkstätten (ohne Fabriken).

[3] Ausgenommen sind Betriebe, die einem zwischen Verbänden abgeschlossenen Gesamtarbeitsvertrag unterstehen, sowie industrielle Konstruktionswerkstätten, welche die Teuerungs- und Kinderzulagen bereits nach den Normen des Arbeitgeberverbandes schweizerischer Maschinen- und Metallindustrieller ausrichten.

[4] Sie gilt für alle gelernten, angelernten und ungelernten Arbeitnehmer, mit Ausnahme der Angestellten und der Lehrlinge.

**Art. 3.** Nichtmitglieder der vertragschliessenden Verbände können gegen Massnahmen der Vertragsparteien oder der im Gesamtarbeitsvertrag vorgesehenen Organe gemäss Artikel 19 der Vollzugsverordnung vom 8. März 1949 zum Bundesbeschluss über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen beim Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit Beschwerde führen.

**Art. 4.** [1] Die in Ziffer 8 des Gesamtarbeitsvertrages erwähnte Ausgleichskasse hat über ihre Einnahmen und Ausgaben und über das Rechnungsverhältnis der Kasse zu jedem einzelnen ihr angeschlossenen Arbeitgeber gesondert Buch zu führen.

[2] Dem Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement (nachstehend «Departement» genannt) ist alljährlich die Jahresrechnung und der Jahresbericht der Ausgleichskasse vorzulegen. Die Organe des Departements haben überdies das Recht, periodisch von den Rechnungsbüchern der Ausgleichskasse an Ort und Stelle Einsicht zu nehmen.

[3] Dem Departement steht das Recht zu, der Wahrung der Interessen der Nichtmitglieder der vertragschliessenden Verbände im Falle der Liquidation der Ausgleichskasse, gegenüber dieser die erforderlichen Anordnungen zu treffen. Etwaige Ueberschüsse, die sich, nach Abzug der Verwaltungsspesen der Ausgleichskasse, aus Beiträgen für in den vertragschliessenden Verbänden nicht organisierte Arbeitnehmer ergeben, sollen in einem späteren Zeitpunkt diesen zugute kommen.

**Art. 5.** Dieser Beschluss tritt mit seiner amtlichen Veröffentlichung in Kraft und gilt bis zum 31. Dezember 1950.

Bern, den 8. September 1949.

**Im Namen des Schweizerischen Bundesrates,**

der Bundespräsident: **E. Nobs;**
der Vizekanzler: **Ch. Oser.**

*) Die nicht allgemeinverbindlich erklärten Bestimmungen sind in *Kursiv* gedruckt.

BEILAGE

## Gesamtarbeitsvertrag vom 1. Juli 1944/23. März 1948

abgeschlossen zwischen

dem Verband schweizerischer Schlossermeister und Konstruktionswerkstätten,
dem Verband schweizerischer Rolladenfabriken einerseits

und

dem Schweizerischen Metall- und Uhrenarbeiterverband,
dem Christlichen Metallarbeiterverband der Schweiz,
dem Schweizerischen Verband evangelischer Arbeiter und Angestellter,
dem Landesverband freier Schweizer Arbeiter anderseits.

**Ziff. 1. Zweck.** [1] *Die vertragschliessenden Parteien verpflichten sich, ihr möglichstes zu tun, um auf dem Gebiete der Schweizerischen Eidgenossenschaft die Arbeitsbedingungen im schweizerischen Schlosser- und Eisenbaugewerbe sowie in den Betrieben der schweizerischen Rolladenfabriken durch Abschliessen eines Landes-Gesamtarbeitsvertrages und von lokalen, kantonalen und regionalen Gesamtarbeitsverträgen zu regeln.*

[2] *Bereits bestehende lokale, kantonale oder regionale Verträge sind diesem Landes-Gesamtarbeitsvertrag (Rahmenvertrag) unterstellt und werden diesen Minimalvorschriften entsprechend angepasst.*

[3] *Bestehende lokale, kantonale oder regionale Verträge dürfen nicht verschlechtert werden.*

[4] *Die durch die Sektion des Verbandes schweizerischer Schlossermeister und Konstruktionswerkstätten und des Verbandes schweizerischer Ralladenfabriken mit den Sektionen des Schweizerischen Metall- und Uhrenarbeiterverbandes, des Christlichen Metallarbeiter-Verbandes der Schweiz, des Schweizerischen Verbandes evangelischer Arbeiter und Angestellter und des Landesverbandes freier Schweizer Arbeiter abgeschlossenen Verträge — Ralladenfabriken können auch für gewisse Holzarbeiten Verträge mit dem Schweizerischen Bau- und Holzarbeiterverband abschliessen — bedürfen der Genehmigung durch die statutarisch zuständigen Instanzen dieser Verbände der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer.*

[5] *Mit der Genehmigung dieser lokalen, kantonalen und regionalen Verträge werden diese zu integrierendem Bestandteil des vorliegenden Vertrages.*

[6] *Für die Mindestbestimmungen in lokalen, kantonalen und regionalen Verträgen können höhere Normen angesetzt werden als diejenigen im vorliegenden Landes-Gesamtarbeitsvertrag (Rahmenvertrag).*

**Ziff. 2. Geltungsbereich.** [1] *Der Vertrag ist rechtsverbindlich vereinbart für die Mitglieder der vorgenannten Arbeitgeberverbände einerseits und die Mitglieder der vorgenannten Arbeitnehmerverbände, welche in den dem Vertrag unterstellten Betrieben beschäftigt werden, anderseits.*

[2] *Dem Vertrag sind ferner unterstellt: sämtliche Schlossereibetriebe und Konstruktionswerkstätten (Eisenbau), Schlosserei-mechanische Werkstätten, Schlosserei-Installationen, kunstgewerbliche Schmiedearbeiten, Eisenwaren und Beschläge, Kassenschrankbaufirmen, Kachherd- und Gasapparatebaufirmen, Schlossereien ohne nähere Bezeichnung sowie Ralladenbaufirmen, welche*

*a) gelernte Bauschlosser beschäftigen;*
*b) Bauschlosserlehrlinge ausbilden und prüfen lassen;*
*c) an öffentlichen oder beschränkten Submissionen teilnehmen und solche Arbeiten ausführen.*

[3] *Dem Vertrag sind nicht unterstellt: Schlossereien, Konstruktionswerkstätten (Eisenbau) und Rolladenfabriken, die bereits an einen Gesamtarbeitsvertrag mit einer oder mehreren der in Ziff. 1 genannten Arbeitnehmerorganisationen gebunden sind.*

**Ziff. 3. Arbeitszeit.** [1] Die normale wöchentliche Arbeitszeit beträgt 48 Stunden. Sie kann, wo die Umstände es erfordern und der Betrieb nicht dem Fabrikgesetz unterstellt ist, auf 52 Stunden erhöht werden.

[2] Der Samstagnachmittag ist frei.

**Ziff. 4. Lohn.** [1] Zahlungseinheit ist der Stundenlohn.

[2] Der Mindestlohn (Grundlohn) für einen gelernten Arbeitnehmer beträgt:

| | pro Stunde Fr. |
|---|---|
| nach vollendeter Lehrzeit | 1.20 |
| im 2. Arbeitsjahr nach der Lehrzeit | 1.40 |
| Im 4. Arbeitsjahr nach der Lehrzeit | 1.50 |
| für Handlanger vom 20. Alterjahre an und mit mindestens einjähriger Beschäftigung im Beruf | 1.— |

Bei Akkordarbeit ist der Mindestlohn gewährleistet.

[3] *In lokalen, kantonalen und regionalen Verträgen können höhere Mindestlöhne vereinbart werden.*

[4] Für Arbeitnehmer, die dauernd ungenügende Leistungen aufweisen, kann durch begründete schriftliche Vereinbarung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer ein niedrigerer Lohn festgesetzt werden. Jede derartige Vereinbarung wird erst rechtskräftig, wenn der Arbeitgeber dieselbe seinem schweizerischen Berufsverband zuhanden der in Ziffer 24 erwähnten Berufskommission zugestellt hat und diese innert 14 Tagen keine Einsprache erhebt.

**Ziff. 5. Teuerungszulage.** Allen Arbeitnehmern ist eine Teuerungszulage von 80 Rp. pro Arbeitsstunde zu bezahlen. Sie ist auf den am 1. September 1939 bezahlten Grundlöhnen zu entrichten, wobei generelle Lohnerhöhungen, die mit Bezug auf die Verteuerung der Lebenshaltung erfolgten, mit der Teuerungszulage verrechnet werden können.

**Ziff. 6. Lohnzulagen.** [1] Jeder Arbeitgeber hat einen Beitrag von 7 Rp. pro Arbeiter und Arbeitsstunde zu leisten, der zur Ausrichtung von Kinderzulagen, Haushaltungszulagen und Entschädigungen unverschuldeter Arbeitsversäumnisse dient.

a) **Kinderzulagen.** [2] Alle verheirateten und verwitweten Arbeitnehmer mit unterstützungsberechtigten Kindern haben Anspruch auf eine Kinderzulage von 5 Rp. pro Arbeitsstunde und Kind unter 18 Jahren.

b) **Haushaltungszulagen.** [3] Verheiratete, verwitwete, geschiedene oder getrennt lebende Arbeitnehmer, die einen eigenen Hausbalt mit Ehefrau oder Kindern führen, sowie unterstützungspflichtige ledige Arbeitnehmer, die im gemeinsamen Haushalt mit den unterstützten Personen leben, haben Anspruch auf eine Haushaltungszulage von 2 Rp. pro Arbeitsstunde.

c) **Entschädigung unverschuldeter Arbeitsversäumnisse.** [4] Die Arbeitnehmer haben für folgende Arbeitsversäumnisse Anspruch auf Entschädigung des Tagesverdienstes, im Maximum Fr. 18:

a) 2 Tagesentschädigungen bei Verheiratung;
b) 1 Tagesentschädigung bei Geburt eines ehelichen Kindes;
c) 3 Tagesentschädigungen bei Todesfall der Ehefrau, eigener Kinder sowie im gemeinsamen Haushalt lebender Geschwister, Eltern oder Schwiegereltern;
d) 1 Tagesentschädigung bei Todesfall von nicht im gemeinsamen Haushalt lebenden Familienangehörigen gemäss lit. c;
e) ½ Tagesentschädigung pro Jabr bei Bekleidungs- und Waffeninspektion.

**Ziff. 7. Auszahlung der Lohnzulagen.** Die Auszahlung der in Ziff. 6, Absatz 2 bis 4, erwähnten Lohnzulagen erfolgt immer direkt vom Arbeitgeber an den bezugsberechtigten Arbeitnehmer. Die Entschädigungen unverschuldeter Arbeitsversäumnisse sind mit der laufenden Zahltagsperiode, in welche die ausgewiesenen Absenzen fallen, auszubezahlen.

**Ziff. 8. Ausgleichskasse.** [1] Zur Durchführung des Ausgleichs zwischen den Beiträgen und Leistungen gemäss Ziffer 6 besteht eine Ausgleichskasse, die durch den Verband schweizerischer Schlossermeister und Konstruktionswerkstätten geführt wird. Sie untersteht einer aus Vertretern der vertragschliessenden Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbände paritätisch zusammengesetzten Aufsichtskommission.

[2] Uebersteigen die geschuldeten Beiträge die gemäss Ziffer 6, Absatz 2 bis 4, direkt ausbezahlten Lohnzulagen, so ist der Ueberschuss der Ausgleichskasse zu überweisen. Im umgekehrten Fall vergütet die Ausgleichskasse dem Arbeitgeber die Differenz. Die Abrechnung mit der Kasse erfolgt je auf Ende eines Kalenderquartals.

[3] Die Ausgleichskasse ist verantwortlich für die richtige Auszahlung der Kinder- und Haushaltungszulagen. Ihr steht das Recht zur Ueberwachung und Kontrolle der direkten Zulagenausrichtung zu, sowie zur Ausfällung von Bussen bis zum Höchstbetrag von Fr. 50 im Einzelfalle und das Recht zur selbständigen Veranlagung säumiger, der Ausgleichskasse unterstellter Firmen.

**Ziff. 9. Probezeit; Lohnfestsetzung.** [1] Der Lohn wird innert 14 Tagen seit Arbeitsantritt im beidseitigen Einverständnis vereinbart. Diese 14 Tage gelten als Probezeit. Bei fortschreitender Leistung wird der Lohn entsprechend erhöht.

[2] Gewährt der Arbeitgeber dem Arbeitnehmer Verpflegung und Unterkunft, so kann der Arbeitgeber seinen Entschädigungsanspruch dafür mit der Lohnforderung des Arbeitnehmers verrechnen. Die Höbe dieser Entschädigung ist mit der Festsetzung des Lohnes spätestens nach der zweiten Woche seit Arbeitsantritt des Arbeitnehmers schriftlich festzulegen.

**Ziff. 10. Lohnzahlung.** Der Lohn wird 14täglich mit aufgeteilter Ausrechnung an einem Wochentage und während der Arbeitszeit ausbezahlt.

**Ziff. 11. Standgeld.** [1] Jedem Arbeitnehmer wird der Lohn von mindestens zwei, höchstens drei Arbeitstagen als Standgeld bis zum ordnungsgemässen Austritt und der vollständigen Ablieferung des dem Arbeitnebmer abschliessbaren übergebenen Werkzeuges zurückbehalten.

[2] Das Standgeld verfällt zugunsten des Arbeitgebers, wenn das Dienstverhältnis vom Arbeitnehmer ohne Beachtung der Kündigungsfrist gesetz- oder vertragswidrig aufgelöst wird.

**Ziff. 12. Zuschläge für Ueberzeitarbeit.** [1] Ueberzeit-, Nacht- und Sonntagsarbeit sollen nur in Fällen dringender Bedürfnisse verrichtet werden.

[2] Als Ueberzeit gilt jede Arbeitsbeanspruchung über die normale Arbeitszeit hinaus. Diese wird mit einem Zuschlag von 25% vergütet. Die jeweils geltende Teuerungszulage wird auf dem Ueberzeitzuschlag angewendet. Handlanger haben auf Verlangen und nach Bedarf morgens früher anzutreten und abends nach Arbeitsschluss die Werkstätte aufzuräumen (Fabrikgesetz, Art. 178). Diese Arbeit wird üblicherweise im gewöhnlichen Stundenlohn bezahlt, kann aber auch in Akkord vergeben werden.

[3] Als Nachtarbeit gilt die Arbeit in der Zeit von 20 bis 6 Uhr.

[4] Als Sonntagsarbeit gilt die Arbeit in der Zeit von 0 Uhr bis 24 Uhr an Sonntagen und gesetzlich anerkannten Feiertagen.

[5] Für Nacht- und Sonnstagsarbeit wird ein Zuschlag von 50% vergütet. Die jeweils geltende Teuerungszulage wird auf diesem Zuschlag angewendet.

[6] Ueberzeit-, Nacht- und Sonntagsarbeit werden jedoch als solche nur vergütet, wenn sie vom Arbeitgeber oder dessen Stellvertreter ausdrücklich angeordnet wurden.

**Ziff. 13. Zulagen für auswärtige Arbeit.** [1] Für auswärtige Arbeit werden entsprechende Zulagen bezahlt. Diese werden zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer vor Inangriffnahme der betreffenden Arbeit vereinbart.

[2] Als Regel soll diese Entschädigung des Arbeitnebmers für tatsächliche Fahrauslagen, Unterkunfts- und für erhöhte Verpflegungskosten gelten. Die Fahrzeit wird im normalen Stundenlohn, mit den üblichen Teuerungszulagen, aber ohne Ueberzeitzuschlag ausgerichtet.

**Ziff. 14. Ferien.** [1] Der Anspruch der Arbeitnehmer auf bezahlte Ferien beträgt:

a) 6 Tage nach Vollendung des 1. Arbeitsjahres;
b) 9 Tage nach Vollendung des 5. Arbeitsjahres;
c) 12 Tage nach Vollendung des 10. Arbeitsjahres.

[2] Der Samstag wird, auch wenn normalerweise der ganze oder halbe Tag frei ist, als ganzer Ferientag angerechnet und entsprechend bezahlt. Ferien sollen nach Möglichkeit zusammenhängend und nicbt in Einzeltagen bezogen werden. Halbe Wochen sollen am Montag oder jeweils am Mittwocb angefangen werden. Vergütet wird pro Ferientag der Arbeitslohn für acht Stunden. Die jeweils geltenden Teuerungszulagen werden ausgerichtet.

[3] Ueber den Ferienantritt hat sicb der Arbeitnehmer rechtzeitig mit seinem Arbeitgeber zu verständigen.

[4] Eine Entschädigung in irgendeiner Form an Stelle der Ferien ist nicht gestattet.

[5] Die Ferienberecbtigung gilt vom Tage des Eintritts in das Geschäft. Kündigt ein Arbeitnehmer oder es wird ihm gekündigt, und der Arbeitnehmer hat die ihm zustehenden Ferien noch nicht bezogen, so hat er das Recht, sie während der Kündigungsfrist einzuziehen.

[6] Bei Beschäftigungsunterbrechung aus irgendeinem Grunde kann der Ferienanspruch im Verhältnis der ausfallenden Arbeitszeit pro ausgefallenen Monat um $^1/_{12}$ gekürzt werden.

[7] *Der 1. Mai und der 1. August können ohne Bezahlung ganz oder teilweise freigegeben werden.*

**Ziff. 15. Feiertagsentschädigung.** [1] Grundsätzlich werden pro Jahr 6 Feiertage entschädigt, sofern diese auf Werktage fallen. *Die Bestimmung der zu entschädigenden Tage ist den Sektionen und Einzelmitgliedern der vertragschliessenden Arbeitgeberverbände anheimgestellt.*

[2] Ueblicherweise wird die Entschädigung für folgende gesetzliche Feiertage vorgesehen: Neujahr, Karfreitag, Ostermontag, Auffahrt, Pfingstmontag und Weihnachten.

[3] Pro Feiertag werden ausgerichtet:

a) an Ledige Fr. 10.—;
b) an Verheiratete Fr. 15.—.

[4] Auf diesen Entschädigungen werden keine Teuerungs- oder anderen Zulagen ausgerichtet.

**Ziff. 16. Unfallversicherung.** *Für sämtliche Arbeitnehmer ist durch den Arbeitgeber eine Abredeversicherung zur Weiterführung der obligatorischen Unfallversicherung nach Art. 62 des KUVG abzuschliessen. Die Prämien fallen zu Lasten des Arbeitnehmers.*

**Ziff. 17. Krankheit.** [1] Jeder Arbeitnehmer ist verpflichtet, sich gegen Krankheit zu versichern und dies seinem Arbeitgeber auf Verlangen durch Vorlage der Prämienquittungen zu beweisen.

[2] Der Arbeitgeber vergütet dem Arbeitnehmer hierfür, *gemäss der gewerbegerichtlichen Auslegung von Artikel 335 des Obligationenrechts*, Fr. 1 pro 14tägliche Lohnzahlung.

**Ziff. 18. Sorgfaltspflicht des Arbeitnehmers.** [1] Jeder Arbeitnehmer ist verpflichtet, die ihm aufgetragenen Arbeiten nach Anweisung des Arbeitgebers oder seines Stellvertreters unter Aufwendung aller Sorgfalt auszuführen und zu dem ihm anvertrauten Material, Werkzeug und den Maschinen Sorge zu tragen. Auf allfällige Mängel oder Schäden hat er den Arbeitgeber oder dessen Stellverteter sofort aufmerksam zu machen.

[2] Der Arbeitgeber ist verpflichtet, den zutage getretenen Schaden oder Mangel baldmöglichst zu beheben.

[3] Pläne, Zeichnungen, spezielle Arbeitsmethoden, patentierte Artikel und andere, für den Betrieb wichtige Unterlagen dürfen Drittpersonen weder gezeigt noch ausgehändigt werden. Dokumente irgendweicher Art dürfen unter keinen Umständen aus deu Betriebsgebäuden weggetragen werden.

**Ziff. 19. Schwarzarbeit.** [1] Nach Beendigung der Arbeitszeit und während der Ferientage darf durch den Arbeitnehmer keine Berufsarbeit für Drittpersonen ausgeführt werden.

[2] Verletzung dieser Bestimmung hat sofortige Entlassung ohne Kündigung und ohne allfälligen Ferienanspruch zur Folge.

**Ziff. 20. Kündigung.** [1] Sofern ein Anstellungsverhältnis noch kein Jahr gedauert hat und nicht von voruehereiu befristet ist, können Arbeitgeber uud Arbeitnehmer gegenseitig auf eine Woche kündigen. Im überjährigen Dienstverhältnis beträgt die gegenseitige Kündigungsfrist 14 Tage. Während der Probezeit kann der Austritt oder die Entlassung ohne gegenseitige Kündiguugsfrist stattfinden.

[2] In Betrieben, die dem Fabrikgesetz unterstellt sind, kann die Kündigungsfrist laut dessen Artikel 21, Absatz 2, durch gegenseitige schriftliche Vereinbarung wegbedungen werden.

[3] Während der für die Heilung von Unfällen notwendigen Zeit oder während des schweizerischen obligatorischen Militärdienstes kann das Dienstverhältnis nicht gekündigt werden. Ebenso ist das Dienstverhältnis nicht kündbar bei schwerer Krankheit oder Unfall, sofern die Arbeitsverhindcrung 5% der abgelaufenen Dienstzeit nicht überschreitet.

**Ziff. 21. Bekanntgabe der Vertragsbestimmungen.** [1] *Die Verträge sind den Arbeitnehmern bekanntzugeben. Die allgemeinverbindlich erklärten Bestimmungen sowie alle später vorgenommenen Aenderungen sind in der Werkstätte gut sichtbar anzuschlagen.*

[2] *Durch die Aufnahme der Arbeit erklärt sich der Arbeitnehmer mit den Bestimmungen des Vertrages einverstanden.*

**Ziff. 22. Friedenspflicht.** *Die vertragschliessenden Verbände sowie die einzelnen Arbeitgeber und Arbeitnehmer verzichten während der Dauer dieses Gesamtarbeitsvertrages auf irgendwelche Zwangsmassnahmen.*

**Ziff. 23. Berufsschutz.** *Die Parteien verpflichten sich, für fachgerechte Ausführung der Arbeit, gerechte Vergebungspreise und angemessene Ausführungstermine einzutreten, die illoyale Konkurrenz zu bekämpfen, ungeeignete Elemente vom Beruf fernzuhalten und überhaupt den Beruf und die berufliche Ausbildung zu fördern.*

**Ziff. 24. Berufskommission.** [1] Die vertragschliessenden Parteien wählen eine zentrale Berufskommission aus je 5 Vertretern der beiden Verbände der Arbeitgeber einerseits und der vier Verbände der Arbeitnehmer anderseits. Jede Partei bestimmt ihre Vertreter selbst.

[2] Das Präsidium und das Sekretariat werden jährlich abwechslungsweise von den Parteien geführt.

[3] Die Berufskommission tritt nach Bedürfnis zusammen.

[4] Die Berufskommission hat für die Innebaltung und Durchführung dieses Vertrages zu sorgen. Sie hat allfällige, sich aus dem Vertrag ergebende Streitigkeiten zu schlichten.

[5] *Die Berufskommission stellt ein Verfahrensreglement auf, das einen integrierenden Bestandteil des Landes-Gesamtarbeitsvertrages bildet.*

[6] *Differenzen, die bei der Durchführung dieses Vertrages oder der lokalen und regionalen Verträge entstehen, werden durch die lokalen, bzw. zentralen Instanzen der Verbände behoben. Können die Differenzen durch diese Instanzen nicht beigelegt werden, so werden sie vor das zuständige Schiedsgericht als letzte Instanz gebracht.*

**Ziff. 25. Schiedskommission.** [1] *Die zentralen Instanzen der Verbände bestimmen eine Landes-Schiedskommission, bestehend aus je einem Vertreter der Arbeitgeber und Arbeitnehmer und zwei unparteiischen Berufsrichtern; diese bezeichnen den Obmann. Können sich die Parteien über die zu bezeichnenden Berufsrichter nicht einigen, so werden diese durch den Präsidenten der staatsrechtlichen Kammer des Bundesgerichts bestimmt. Die Landes-Schiedskommission ist zuständig für Differenzen, die aus der Durchführung des vorliegenden Landes-Gesamtarbeitsvertrages (Rahmenvertrages) entstehen.*

[2] *Zum Zwecke der Schlichtung von Differenzen, die aus der Durchführung von lokalen, kantonalen und regionalen Arbeitsverträgen entstehen und die von den lokalen, bzw. zentralen Instanzen der Verbände nicht behoben werden konnten, bestimmen die Vertragssektionen regionale Schiedskommissionen, bestehend aus je einem Vertreter der beiden Verbände der Arbeitgeber einerseits, der vier Verbände der Arbeitnehmer anderseits und einem durch die zentralen Instanzen der genannten Verbände bezeichneten neutralen Berufsrichter als Obmann. Können sich die Parteien über den zu bezeichnenden Berufsrichter nicht einigen, so wird er durch den Präsidenten desjenigen Kantons- oder Obergerichts bestimmt, in dessen örtlichen Zuständigkeitsbereich die Differenz fällt.*

[3] *Beide Schiedsgerichte entscheiden letztinstanzlich und endgültig.*

[4] *Das Verfahren vor den beiden Schiedsgerichten ist mündlich. Ausgenommen sind das Klagebegehren und dessen Beantwortung. Parteianwälte werden nicht beigezogen. Der Gang des Verfahrens vor beiden Schiedsgerichten wird durch deren Präsidenten bestimmt. Die Kosten des Verfahrens gehen zu Lasten der verlierenden Partei.*

**Ziff. 26. Kaution.** [1] *Als Sicherheit für die Innehaltung dieses Vertrages hinterlegen die beiden Verbände der Arbeitgeber einerseits und die vier Verbände der Arbeitnehmer anderseits je eine Kaution von Fr. 10 000 bei der Schweizerischen Nationalbank.*

[2] *Regionale, kantonale oder lokale Verträge haben für deren Innehaltung eigene Kautionen zu vereinbaren und zu leisten. Für Verletzung der Verträge haften diese Kautionen; erst wenn bei einer lokalen, kantonalen oder regionalen Gesamtarbeitsvertrags-Verletzung gleichzeitig auch die Bestimmungen des Landes-Gesamtarbeitsvertrages durchbrochen werden, haftet auch diese Kaution gemeinsam mit der vorgenannten. Dasselbe betrifft auch die Kautionen der Arbeitnehmerpartner an den Gesamtarbeitsverträgen.*

**Ziff. 27. Vertragsdauer.** [1] *Dieser Vertrag tritt mit dessen Unterzeichnung in Kraft und dauert bis zum 31. Dezember 1950. Wird er nicht drei Monate vor Ablauf mittels eingeschriebenen Briefes gekündigt, so verlängert er sich stillschweigend um je ein weiteres Jahr.*

[2] *Es ist den Parteien freigestellt, auch während der Geltungsdauer dieses Vertrages, in gegenseitigem Einverständnis oder durch schiedsgerichtliche Abklärung, an dessen Inhalt Abänderungen, die nicht grundsätzlicher Natur sind, vorzunehmen.*

**Ziff. 28. Allgemeinverbindlicherklärung.** *Dieser Vertrag kann im Einvernehmen aller Vertragsparteien den zuständigen Bundesbehörden zur Allgemeinverbindlicherklärung eingereicht werden.* (AA. 258)

## Arrêté du Conseil fédéral

### donnant force obligatoire générale à un contrat collectif de travail dans la serrurerie

(Du 8 septembre 1949)

Le Conseil fédéral suisse, vu l'article 3, 2e alinéa, de l'arrêté fédéral du 23 juin 1943 permettant de donner force obligatoire générale aux contrats collectifs de travail, arrête:

Article premier. [1] Force obligatoire générale est donnée, sauf pour les clauses marquées spécialement *), au contrat collectif de travail conclu le 1er juillet 1944/23 mars 1948 dans la serrurerie et reproduit en annexe.

[2] Sont réservées les dispositions légales et les conventions plus favorables à l'ouvrier que ledit contrat.

Art. 2. [1] La déclaration de force obligatoire générale vaut pour l'ensemble du territoire suisse.

[2] Elle s'applique à toutes les entreprises de serrurerie, de construction métallique, de fabrication de stores et, en particulier, aux ateliers mécaniques de serrurerie, aux ateliers d'appareillage et de construction en fer, des articles artistiques en fer, de construction de coffre-forts (excepté les fabriques), les articles et les garnitures en fer (excepté les fabriques).

[3] Elle ne vise ni les établissements liés par un contrat collectif de travail passé entre des associations, ni les ateliers de construction qui versent actuellement des allocations de renchérissement et des allocations pour enfants conformément aux normes établies par l'Association patronale suisse des constructeurs de machines et industriels en métallurgie.

[4] Elle s'applique à tous les ouvriers qualifiés ou non qualifiés, à l'exception des employés et des apprentis.

Art. 3. En vertu de l'article 19 de l'ordonnance d'exécution du 8 mars 1949 de l'arrêté fédéral permettant de donner force obligatoire générale aux contrats collectifs de travail, les dissidents peuvent porter plainte à l'Office de l'industrie, des arts et métiers et du travail, contre les décisions des parties contractantes ou des organes prévus dans le contrat collectif.

Art. 4. [1] La caisse de compensation prévue au chiffre 8 du contrat collectif tiendra comptabilité de ses recettes, de ses dépenses et de ses opérations avec chacun des employeurs qui lui sont affiliés.

[2] Les comptes et le rapport annuels de la caisse de compensation seront présentés chaque année au Département fédéral de l'économie publique. Ses organes ont le droit de consulter périodiquement et sur place les livres comptables de la caisse de compensation.

[3] Ce Département a la faculté de prendre envers la caisse toute mesure propre à sauvegarder les intérêts des employeurs et des ouvriers qui ne font pas partie des associations contractantes, notamment en cas de liquidation. L'excédent qui pourrait provenir des primes versées pour les ouvriers non affiliés aux associations contractantes sera employé ultérieurement, après déduction des frais d'administration, en faveur de ces ouvriers.

Art. 5. Le présent arrêté entrera en vigueur le jour de sa publication et il aura effet jusqu'au 31 décembre 1950.

Berne, le 8 septembre 1949.

**Au nom du Conseil fédéral suisse,**
le président de la Confédération: **E. Nobs;**
le vice-chancelier: **Ch. Oser.**

*) Les clauses qui n'ont pas reçu force obligatoire générale sont imprimées en *caractère italiques.*

ANNEXE

## Contrat collectif de travail du 1er juillet 1944/23 mars 1948

conclu entre

l'Union suisse des maîtres serruriers et constructeurs,
l'Union suisse des fabriques de stores, d'une part, et
la Fédération suisse des ouvriers sur métaux et horlogers,
la Fédération chrétienne des ouvriers sur métaux,
l'Association suisse des syndicats protestants et
l'Union suisse des syndicats autonomes, d'autre part.

**Chiffre 1. But.** [1] *Les parties contractantes s'engagent à faire tout leur possible en vue d'aboutir, sur l'ensemble du territoire de la Confédération suisse, à une réglementation des conditions de travail dans l'artisanat de la serrurerie et constructions en fer, ainsi que dans les fabriques de stores; cette réglementation devra être réalisée par la création d'un contrat collectif national de travail et par des contrats collectifs locaux, régionaux et cantonaux.*

[2] *Les contrats collectifs locaux, régionaux ou cantonaux déjà en vigueur doivent entrer dans le cadre du présent contrat collectif national et seront adaptés aux dispositions minima qu'il contient.*

[3] *Les contrats collectifs locaux, régionaux ou cantonaux déjà en vigueur ne peuvent pas être revisés dans le sens d'une réglementation plus défavorable.*

[4] *Les contrats conclus par les sections de l'Union suisse des maîtres serruriers et constructeurs et les sections de l'Union suisse des fabriques de stores avec les sections de la Fédération suisse des ouvriers sur métaux et horlogers, de la Fédération chrétienne des ouvriers sur métaux, l'Association suisse des ouvriers et employés protestants et de l'Union suisse des syndicats autonomes — les fabricants de stores peuvent également conclure des contrats avec la Fédération suisse des ouvriers sur bois et du bâtiment concernant certains travaux sur bois — doivent être approuvés par les organes statutaires compétants de ces organisations patronales et ouvrières.*

[5] *Dès que cette approbation est intervenue, les contrats locaux, régionaux et cantonaux deviennent partie intégrante du présent contrat.*

[6] *Les dispositions minima des contrats locaux, régionaux et cantonaux peuvent aller au delà des dispositions du présent contrat collectif national (convention nationale).*

**Chiffre 2. Champ d'application.** [1] *Le présent contrat lie les membres des associations patronales mentionnées ci-dessus, ainsi que les membres des associations ouvrières occupés dans les entreprises assujetties au contrat.*

[2] *En outre, sont liés au contrat: toutes les entreprises de serrurerie et constructions métalliques, serrureries-ateliers mécaniques, serrureries-installations, travaux de ferronnerie d'art, quincaillerie et ferrures, entreprises de construction de coffres-forts, entreprises pour la construction de potagers à bois et appareils à gaz, entreprises de serrurerie sans autre détermination, ainsi que les fabriques de stores, qui*

*a) occupent des serruriers du bâtiment formés;*
*b) forment des apprentis serruriers du bâtiment et les préparent à l'examen de fin d'apprentissage;*
*c) participent pour des travaux de serrurerie à des soumissions publiques ou restreintes et exécutent de tels travaux.*

[3] *Ne sont pas liés au contrat: les serrureries, entreprises de constructions métalliques et fabriques de stores qui sont déjà liées par contrat à l'une ou l'autre des organisations ouvrières mentionnées sous chapitre I.*

**Chiffre 3. Durée du travail.** [1] La durée du travail est de 48 heures par semaine et peut atteindre 52 heures si les circonstances l'exigent et si l'entreprise n'est pas soumise à la loi sur les fabriques.

[2] Le samedi après-midi est libre.

**Chiffre 4. Salaires.** [1] Le salaire est payé à l'heure.

[2] Le salaire boraire minimum (salaire de base) de l'ouvrier qualifié est le suivant:

| | Par heure Fr. |
|---|---|
| Après la fin de l'apprentissage | 1.20 |
| Dans la deuxième année suivant la fin de l'apprentissage | 1.40 |
| Dans la quatrième année suivant la fin de l'apprentissage | 1.50 |
| Pour les manœuvres, à partir de leur 20e année et occupés depuis une année au moins dans la profession | 1.— |

En cas de travail aux pièces, le salaire horaire minimum est garanti.

[3] *Les contrats locaux, régionaux et cantonaux peuvent prévoir des salaires minima plus élevés.*

[4] Un salaire inférieur peut être fixé pour les ouvriers dont le rendement se révèle constamment insuffisant. Ce salaire inférieur doit être fixé par une entente entre l'employeur et l'ouvrier. Cette entente doit revêtir la forme écrite et indiquer le motif justifiant la réduction de salaire; elle n'entre en vigueur que si l'employeur l'a communiquée à son association professionnelle à l'intention de la commission paritaire prévue au chiffre 24 et que cette dernière n'a pas formulé d'opposition dans les 14 jours.

**Chiffre 5. Allocation de renchérissement.** Une allocation de base de 80 ct. par heure de travail sera payée à tous les ouvriers. Elle sera payée sur les salaires de base versés le 1er septembre 1939; les augmentations générales de salaire accordées en raison du renchérissement de la vie pourront être imputées sur les allocations de renchérissement.

**Chiffre 6. Autres allocations.** [1] Tout employeur payera un montant de 7 ct. par ouvrier et par heure de travail. Ce montant servira à verser des allocations pour enfants, des allocations de ménage et des indemnités pour jours chômés non imputables à l'ouvrier.

a) **Allocations pour enfants.** [2] Tous les ouvriers mariés ou veufs ont droit à une allocation pour enfants de 5 ct. par heure de travail et par enfant âgé de moins de 18 ans.

b) **Allocations de ménage.** [3] Tous les ouvriers mariés, veufs, divorcés ou séparés de corps qui ont un ménage en propre et vivent avec leur épouse ou leurs enfants, ainsi que les ouvriers célibataires ayant des charges sociales et faisant ménage commun avec les personnes qui sont à leur charge ont droit à une allocation de ménage de 2 ct. par heure de travail.

c) **Indemnités pour jours chômés.** [4] Chaque ouvrier a droit à une indemnité journalière égale au salaire, au maximum toutefois à 18 fr. dans les cas suivants:

a) deux indemnités journalières, en cas de mariage;
b) une indemnité journalière, en cas de naissance d'un enfant légitime;
c) trois indemnités journalières, en cas de décès de son épouse, de son propre enfant ou encore d'un frère ou d'une sœur qui faisaient ménage commun avec lui, de ses parents ou de ses beaux-parents;
d) une indemnité journalière, en cas de décès d'un membre de la famille conformément à la lettre c mais ne faisant pas ménage commun avec lui;
e) ½ indemnité journalière par année, pour se présenter à l'inspection militaire d'armes et de l'équipement.

**Chiffre 7. Versement des allocations.** Le versement des allocations mentionnées sous chiffre 6, alinéas 2 à 4 s'opère toujours directement par l'employeur aux ouvriers ayants droit. Les indemnités pour jours chômés seront versées avec le salaire de la période dans laquelle lesdits jours tombent.

**Chiffre 8. Caisse de compensation.** [1] Pour opérer la compensation entre les contributions patronales et les prestations aux ouvriers conformément au chiffre 6 une caisse de compensation a été créée. Elle est gérée par l'Union suisse des maîtres serruriers et constructeurs. Elle est soumise à une commission paritaire de surveillance composée de représentants des associations contractantes patronales et ouvrières.

[2] Si les contributions dues par l'employeur dépassent les prestations payées directement aux ouvriers conformément au chiffre 6, alinéas 2 à 4, l'excédent sera remis à la caisse de compensation; si c'est l'inverse qui se produit, la caisse versera à l'employeur la différence. Le règlement des comptes avec la caisse doit se faire à la fin de chaque trimestre de l'année civile.

[3] La caisse de compensation répond de ce que les allocations pour enfants et de ménage soient versées ponctuellement aux ayants droit. Elle a le droit de surveiller et contrôler le versement direct des allocations par les employeurs et d'infliger des amendes de 50 fr. au plus par cas; elle peut également taxer de son propre chef les employeurs qui lui sont soumis et sont en demeure de s'exécuter.

**Chiffre 9. Temps d'essai; fixation du salaire.** [1] Le salaire est fixé par entente réciproque dans les 14 jours suivant l'entrée en fonction. Cette période est considérée comme temps d'essai. Si le rendement de l'ouvrier s'améliore, le salaire sera augmenté en proportion.

[2] Dans le cas où l'employeur se charge de la nourriture et du logement de l'ouvrier, il est en droit de compenser avec le salaire de l'ouvrier l'indemnité qui lui est due pour cette prestation. Le montant de cette indemnité doit être fixé par écrit, en même temps que le salaire et au plus tard deux semaines après l'entrée en fonction de l'ouvrier.

**Chiffre 10. Payement des salaires.** La période de paye est de 14 jours et le salaire, accompagné d'un décompte détaillé, doit être payé un jour ouvrable et dans le temps de travail.

**Chiffre 11. Retenues.** [1] Il sera fait sur la paye de chaque ouvrier une retenue représentant le salaire de 2 jusqu'à un maximum de 3 journées de travail. Cette retenue ne sera restituée que lorsque l'ouvrier quittera régulièrement l'entreprise et aura rendu entièrement les outils qui lui étaient confiés et qu'il pouvait garder sous clef.

[2] La retenue revient à l'employeur si le contrat de travail est résilié illicitement par l'ouvrier ou contrairement aux prescriptions dudit contrat et sans considération du délai de congé.

**Chiffre 12. Heures supplémentaires.** [1] Les heures supplémentaires et le travail de nuit et du dimanche ne doivent intervenir qu'en cas de besoin pressant.

[2] Sont considérées comme heures supplémentaires toutes les heures de travail dépassant la durée normale du travail. Les heures supplémentaires bénéficient d'un supplément de salaire de 25%. Les allocations de renchérissement en vigueur sont également appliquées en plus de ce supplément. Sur demande et suivant les besoins, les manœuvres peuvent être appelés à commencer plus tôt leur travail le matin et à procéder le soir à la mise en ordre des ateliers, une fois la journée terminée (Loi fédérale sur le travail dans les fabriques, art. 178 de l'ordonnance d'exécution). Ces heures de travail sont généralement rémunérées au tarif ordinaire du salaire horaire, mais peuvent aussi être rémunérées en une salaire à forfait.

[3] Est considéré comme travail de nuit le travail effectué de 20 heures à 6 heures.

[4] Est considéré comme travail du dimanche le travail effectué de 0 heure à 24 heures le dimanche et les jours fériés officiels.

[5] Le travail de nuit et du dimanche bénéficie d'un supplément de salaire de 50%. Les allocations de renchérissement en vigueur sont également appliquées en plus de ce supplément.

[6] Les heures supplémentaire, le travail de nuit et du dimanche ne bénéficient d'un supplément de salaire que s'ils ont été ordonnés expressément par l'employeur ou son remplaçant.

**Chiffre 13. Indemnité de déplacement.** [1] Si l'ouvrier doit travailler au dehors, il a droit à une indemnité de déplacement. Cette indemnité sera fixée par entente directe entre employeur et ouvrier, avant le commencement des travaux en question.

[2] En règle générale, l'indemnité doit permettre à l'ouvrier de couvrir ses frais de déplacement, ses frais de logement et ses frais supplémentaires de nourriture. Le temps consacré au voyage est payé au tarif horaire normal, additionné des allocations de renchérissement en vigueur, mais sans supplément spécial.

**Chiffre 14. Vacances.** [1] Les ouvriers ont droit à des vacances payées. Celles-ci sont fixées comme suit:

a) après 1 année de service, 6 jours de vacances;
b) après 5 années de service, 9 jours de vacances;
c) après 10 années de service, 12 jours de vacances.

[2] Le samedi est compté comme jour de vacances et payé entièrement, que l'ouvrier travaille ce jour-là complètement ou partiellement. Les vacances doivent être prises si possible en une fois et non en jours isolés. Une demi-semaine de vacances doit commencer normalement le lundi ou le mercredi. La rémunération d'u jour de vacances est calculé sur 8 heures de travail. Les allocations de renchérissement en vigueur seront également payées.

[3] L'ouvrier doit s'entendre suffisamment à temps avec son patron au sujet de la date de ses vacances.

[4] Une indemnité en lieu et place des vacances est interdite, sous quelque forme que ce soit.

[5] Le droit aux vacances court dès l'entrée en fonction dans l'entreprise. En cas de dénonciation du contrat par l'ouvrier ou par l'employeur, l'ouvrier qui est encore au bénéfice de vacances a le droit de les prendre pendant le délai de congé.

[6] Si l'ouvrier doit suspendre son activité pour un motif quelconque, son droit aux vacances peut être réduit proportionnellement à raison d'un douzième par mois de suspension d'activité.

[7] *Les contrats locaux, régionaux et cantonaux peuvent déclarer le 1er mai et le 1er août entièrement ou partiellement jours fériés non payés.*

**Chiffre 15. Indemnisation des jours fériés.** [1] En principe, il sera indemnisé 6 jours fériés par année, pour autant que ceux-ci tombent sur des jours ouvrables. *La détermination des jours fériés à indemniser est laissée aux sections et membres isolés des associations patronales contractantes.*

[2] Mais en général il sera rémunéré les jours fériés suivants: Nouvel-An, Vendredi-Saint, Lundi de Pâques, Ascension, Lundi de Pentecôte, Noël.

[3] Il sera indemnisé par jour férié:

a) aux célibataires 10 fr. net;
b) aux ouvriers mariés 15 fr. net.

[4] Il ne sera pas payé d'allocations de renchérissement ou de supplément à côté de l'indemnisation ci-dessus.

**Chiffre 16. Assurance contre les accidents.** *L'employeur est tenu de prolonger par convention l'assurance obligatoire contre les accidents de tous ses ouvriers, conformément à l'article 62 de la Loi fédérale sur les assurances contre les accidents. Les primes dues pour cette prolongation sont à la charge de l'ouvrier.*

**Chiffre 17. Assurance contre la maladie.** [1] Chaque ouvrier a l'obligation de s'assurer contre la maladie; sur la demande de son employeur, il doit lui présenter la quittance des primes payées à cet effet.

[2] Pour le payement de ces primes, l'employeur verse à son ouvrier 1 fr. par période de paye de 14 jours. *L'employeur est considéré selon jurisprudence des tribunaux de prud'hommes comme ayant ainsi assumé les obligations que lui impose l'article 335 du Code des obligations.*

**Chiffre 18. Obligation de l'ouvrier.** [1] L'ouvrier doit exécuter avec le plus grand soin les travaux qui lui sont confiés, et cela conformément aux instructions de son employeur ou de son représentant; il doit soigner et tenir en bon état le matériel, l'outillage et les machines qui lui sont confiés. Il doit immédiatement signaler à l'employeur ou à son représentant les défectuosités ou détériorations éventuelles.

[2] L'employeur a l'obligation de remédier aussi vite que possible aux défectuosités ou aux détériorations constatées.

[3] Les plans, dessins, méthodes spéciales de travail, articles patentés et autres documents importants pour l'entreprise ne doivent pas être montrés à une tierce personne et moins encore lui être remis. Un document de n'importe quelle sorte ne doit sous aucun prétexte être sorti de l'entreprise.

**Chiffre 19. Travaux interdits.** [1] Il est interdit à l'ouvrier d'effectuer en dehors des heures de travail et pendant ses vacances des travaux professionnels pour le compte de tierces personnes.

[2] Les infractions à cette disposition justifient le renvoi immédiat du coupable, qui perd tout droit aux vacances.

**Chiffre 20. Délai de congé.** [1] Si le contrat de travail n'a pas duré plus d'un an et si la durée du contrat n'a pas été limitée à l'avance par convention, la résiliation peut intervenir de part et d'autre une semaine à l'avance. Si le contrat de travail a duré plus d'un an, le délai de congé est, de part et d'autre, de 14 jours. Durant la période d'essai, la résiliation de part et d'autre peut être effectuée sans délai de congé.

[2] Dans les entreprises assujetties à la loi fédérale sur les fabriques, le délai de congé peut, conformément à l'article 21, alinéa 2, de cette Loi, être supprimé par entente stipulée par écrit.

[3] Pendant le temps nécessaire à la guérison des suites d'un accident et pendant le service militaire suisse obligatoire, le contrat ne peut être résilié. De même, le contrat de travail ne peut pas être résilié en cas d'incapacité de travail due à une maladie grave ou à un accident, tant que cette incapacité ne dépassera pas le 5% du temps que l'ouvrier a passé au service de l'entreprise.

**Chiffre 21. Dispositions diverses.** [1] *Les ouvriers doivent être mis au courant des contrats. Les dispositions qui ont reçu force obligatoire générale ou les changements survenus dans ces dispositions doivent être affichés dans l'atelier d'une manière visible.*

[2] *En acceptant le travail, l'ouvrier reconnaît les dispositions du contrat.*

**Chiffre 22. Obligation de paix.** *Pendant la durée du présent contrat, les associations contractantes ainsi que les employeurs et les ouvriers renoncent à toute mesure de lutte quelconque.*

**Chiffre 23. Protection de la profession.** *Les parties s'engagent à faire tout leur possible pour assurer l'exécution des travaux suivant les règles du métier et pour obtenir des prix d'adjudication équitables et des délais de livraison convenables; elles s'engagent également à combattre la concurrence déloyale, à écarter de la profession les éléments incapables et à prendre d'une manière générale toutes les mesures utiles pour le développement de la profession.*

**Chiffre 24. Commission professionnelle.** [1] Les parties contractantes désignent une commission professionnelle centrale comprenant 5 représentants des deux associations patronales, d'une part, et 5 représentants des 4 syndicats ouvriers, d'autre part. Chaque partie désigne elle-même ses représentants.

[2] Le président et le secrétaire changent chaque année. Ces charges sont exercées alternativement par les deux parties.

[3] La commission professionnelle se réunit suivant les besoins.

[4] La commission professionnelle est chargée de l'observation et de l'exécution du présent contrat; elle a également pour tâche d'aplanir les conflits pouvant résulter éventuellement de l'application du présent contrat.

[5] *La commission professionnelle établit un règlement de procédure qui constitue une partie intégrante du contrat collectif national de travail.*

[6] *Les différends résultant de l'application du présent contrat ou des contrats locaux ou régionaux seront tout d'abord soumis aux instances locales, respectivement aux instances centrales des associations, qui chercheront à les aplanir. Si cette intervention n'aboutit pas, les différends seront portés devant le tribunal arbitral compétent qui se prononce en dernière instance.*

**Chiffre 25. Commission d'arbitrage.** [1] *Les instances centrales des associations désignent une commission nationale d'arbitrage comprenant un représentant patronal et un représentant ouvrier, ainsi que deux membres neutres, choisis parmi des juges de carrière; ces deux membres désignent le président de la commission. Si les parties ne peuvent pas s'entendre au sujet de la désignation des juges de carrière, ceux-ci seront désignés par le président de la cour de droit public du Tribunal fédéral. La commission nationale d'arbitrage est compétente pour trancher les différends résultant de l'application du présent contrat collectif national (convention national).*

[2] *Pour aplanir les différends résultant de l'application des contrats locaux, régionaux et cantonaux auxquels les instances des associations n'ont pu apporter une solution, les sections ayant conclu ces contrats désignent des commissions régionales d'arbitrage, comprenant d'une part, un représentant des deux associations patronales et, d'autre part, un représentant des quatre syndicats ouvriers. Un président neutre est désigné par les instances des associations patronales et ouvrières, choisi parmi des juges de carrière. Si les parties ne peuvent s'entendre sur la désignation du juge de carrière, celui-ci est désigné par le président du tribunal cantonal ou du tribunal suprême du canton où se trouve le for du différend en question.*

[3] *Les deux tribunaux arbitraux se prononcent en dernière instance. Leur sentence est définitive.*

[4] *La procédure à suivre devant les deux tribunaux arbitraux doit être une procédure verbale. Font exception le mémoire introductif d'instance ainsi que la réplique. Les parties ne peuvent pas être assistées par des avocats. Le président de chaque tribunal arbitral détermine la procédure à suivre. Les frais sont à la charge de la partie qui est condamnée.*

**Chiffre 26. Caution.** [1] *Afin de garantir l'observation de la présente convention, les deux parties contractantes — à savoir les deux associations patronales, d'une part, et les quatre syndicats ouvriers, d'autre part — versent chacune entre les mains de la Banque nationale suisse une caution de 10 000 fr.*

[2] *Les parties contractantes des contrats régionaux ou cantonaux doivent également garantir ces derniers par de propres cautions. Lorsque les clauses du contrat ont été rompues, cette caution répond en premier lieu, mais si les clauses du contrat collectif national de travail ont également été rompues, la caution de ce dernier vient s'ajouter à la caution régionale. La même règle concerne également les cautions des associations ouvrières liées au contrat collectif de travail.*

**Chiffre 27. Durée de validité du contrat.** [1] *La présente convention entrera en vigueur dès sa signature et restera valable jusqu'au 31 décembre 1950. Si elle n'est pas dénoncée trois mois avant son échéance, par lettre recommandée, elle sera renouvelée tacitement pour la durée d'une année.*

[2] *Pendant la durée du contrat, des modifications peuvent être apportées d'un commun accord entre les parties ou par sentence arbitrale, sauf pour les clauses fondamentales du contrat.*

**Chiffre 28. Déclaration d'application générale obligatoire.** *D'entente entre toutes les parties contractantes, celles-ci peuvent demander à l'autorité fédérale compétente de prononcer l'application générale obligatoire de la présente convention.*

# Mitteilungen – Communications – Comunicazioni

## Verfügung

### des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes betreffend Preiszuschläge auf Speisefetten und Speiseölen

(Vom 19. September 1949)

Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement, gestützt auf Artikel 1 des Bundesratsbeschlusses vom 12. Juli 1949 über Preiszuschläge auf Speisefetten und Speiseölen, verfügt:

**Art. 1.** Die schweizerische Genossenschaft für Getreide und Futtermittel und die Sektion für Ein- und Ausfuhr des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements werden beauftragt, auf den eingeführten Speisefetten und Speiseölen und den zu ihrer Herstellung dienenden Rohstoffen und Halbfabrikaten folgende Preiszuschläge zu erheben:

| | | Preiszuschlag per 100 kg | |
|---|---|---|---|
| | | alt | neu |
| Zolltarif-Nr. | Warenbezeichnung | Fr. | Fr. |
| ex 10 | Soyabohnen zur Fabrikation von Speiseöl und Speisefett | 1.— | 2.— |
| ex 204 | Oelsamen, Oelfrüchte, Walnusskerne zur Fabrikation von Speiseöl und Speisefett, andere als Erdnüsse und Kopra | 1.— | 2.— |

**Art. 2.** Die vorstehenden Preiszuschläge sind auf allen Importen zu erheben, die ab 23. September 1949 zur Verzollung angenommen werden.

**Art. 3.** Dieser Beschluss tritt am 23. September 1949 in Kraft. Auf den gleichen Zeitpunkt werden alle entgegenstehenden Vorschriften aufgehoben.

## Ordonnance

### du Département fédéral de l'économie publique relative aux suppléments de prix sur les huiles et graisses alimentaires

(Du 19 septembre 1949)

Le Département fédéral de l'économie publique, vu l'article premier de l'arrêté du Conseil fédéral du 12 juillet 1949 relatif aux suppléments de prix sur les huiles et graisses alimentaires, arrête:

**Article premier.** La coopérative suisse des céréales et matières fourragères et la section des importations et des exportations du Département fédéral de l'économie publique sont chargées de percevoir sur les graisses et huiles alimentaires importées, ainsi que sur les matières premières servant à leur fabrication, les suppléments de prix suivants:

| | | Supplément de prix par 100 kg | |
|---|---|---|---|
| | | ancien | nouveau |
| N°s du tarif | Désignation de la marchandise | Fr. | Fr. |
| ex 10 | Haricots soya pour la fabrication d'huiles et de graisses alimentaires | 1.— | 2.— |
| ex 204 | Graines oléagineuses, fruits oléagineux, cerneaux de noix pour la fabrication d'huiles et de graisses alimentaires, autres que arachides et coprah | 1.— | 2.— |

**Art. 2.** Les suppléments de prix susmentionnés seront perçus sur toutes les marchandises qui seront dédouanées à partir du 23 septembre 1949.

**Art. 3.** La présente ordonnance entre en vigueur le 23 septembre 1949. Sont abrogées à la même date toutes les prescriptions contraires.

# Dezentralisierter Zahlungsverkehr - Trafic des paiements décentralisés

## Ausweis per 30. Juni 1949 - Situation au 30 juin 1949

| Zahlungsabkommen<br>Accords de paiement | | Auszahlungen an schweizerische Gläubiger<br>Paiements aux créanciers suisses<br>Inklusive private Verrechnungen<br>Inclusivement compensations privées | Einzahlungen schweizerischer Schuldner<br>Versements de débiteurs suisses<br>Inklusive private Verrechnungen<br>Inclusivement compensations privées | Auszahlungen an schweizerische Gläubiger<br>Paiements aux créanciers suisses<br>Inklusive private Verrechnungen<br>Inclusivement compensations privées | Einzahlungen schweizerischer Schuldner<br>Versements de débiteurs suisses<br>Inklusive private Verrechnungen<br>Inclusivement compensations privées | Stand des Zahlungsverkehrs (Saldo der Konten bei der Nationalbank und bei den ermächtigten Banken)<br>Situation du trafic des paiements (Solde des comptes auprés de la Banque Nationale et auprés des Banques agréées)<br>+ = Ueberschuss/Excédent<br>— = Fehlbetrag/Découvert |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Januar-Juni 1949 — Janvier-Juin 1949 | | Juni 1949 — Juin 1949 | | Am Monatsende<br>En fin de mois |
| **Aegypten** | **Egypte** | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. |
| Kommerzieller Verkehr | Trafic commercial | 18 363 536.24 | 20 155 407.99 | 3 730 142.93 | 1 290 222.95 | |
| Finanzverkehr | Trafic financier | 1 425 137.87 | 20 322.80 | 14 297.05 | 4 139.35 | |
| Uebriger Verkehr | Autre trafic | 4 116 553.15 | 32 577.47 | 2 439 050.49 | 8 530.30 | |
| | Total | 23 905 227.26 | 20 208 308.26 | 6 183 490.47 | 1 302 892.60 | + 28 296 011.91 |
| **Belgien/Luxemburg** | **Belgique/Luxembourg** | | | | | |
| Kommerzieller Verkehr | Trafic commercial | 202 159 330.96 | 170 332 760.78 | 38 525 372.81 | 26 563 790.19 | |
| Finanzverkehr | Trafic financier | 8 895 986.22 | 566 712.25 | 1 399 468.31 | 231 340.40 | |
| Uebriger Verkehr | Autre trafic | 25 454 135.79 | 603 632.27 | 4 934 124.92 | 93 519.14 | |
| | Total | 236 509 452.97 | 171 503 105.30 | 44 858 966.04 | 26 888 649.73 | — 23 037 908.01 |
| **Frankreich** | **France** | | | | | |
| Kommerzieller Verkehr | Trafic commercial | 171 401 814.47 | 272 308 335.62 | 44 965 739.16 | 63 641 970.05 | |
| Finanzverkehr | Trafic financier | 14 596 387.21 | 3 292 835.01 | 1 396 962.87 | 706 873.55 | |
| Uebriger Verkehr | Autre trafic | 8 909 756.01 | 6 105 779.24 | 1 206 487.96 | 456 404.73 | |
| | Total | 194 907 957.69 | 281 706 949.87 | 47 569 189.99 | 64 805 248.33 | — 166 455 342.69 |
| **Niederlande** | **Pays-Bas** | | | | | |
| Kommerzieller Verkehr | Trafic commercial | 110 964 306.07 | 92 728 046.19 | 16 233 793.84 | 17 915 727.74 | |
| Finanzverkehr | Trafic financier | 6 284 284.07 | 1 691 188.41 | 1 021.597.42 | 118 173.05 | |
| Uebriger Verkehr | Autre trafic | 11 140 857.27 | 847 685.— | 2 031 219.78 | 201 885.22 | |
| | Total | 128 389 447.41 | 95 266 919.60 | 19 286 611.04 | 18 235 786.01 | — 72 443 816.50 |
| **Norwegen** | **Norvège** | | | | | |
| Kommerzieller Verkehr | Trafic commercial | 12 926 786.98 | 8 527 776.10 | 2 541 538.41 | 1 006 504.23 | |
| Finanzverkehr | Trafic financier | 5 603 819.88 | 40 837.98 | 595 784.30 | 4 805.11 | |
| Uebriger Verkehr | Autre trafic | 1 428 406.43 | 87 608.18 | 253 025.08 | 26 331.58 | |
| | Total | 19 959 013.29 | 8 656 222.26 | 3 390 347.79 | 1 037 640.92 | — 3 378 615.62 |
| **Schweden** | **Suède** | | | | | |
| Kommerzieller Verkehr | Trafic commercial | 59 045 898.88 | 39 867 802.60 | 6 753 060.49 | 5 961 064.64 | |
| Finanzverkehr | Trafic financier | 2 297 768.70 | 136 736.07 | 1 502 555.69 | 19 389.92 | |
| Uebriger Verkehr | Autre trafic | 7 144 200.30 | 126 237.31 | 847 595.— | 17 373.83 | |
| | Total | 68 487 867.88 | 40 130 775.98 | 9 103 211.18 | 5 997 828.39 | — 26 432 780.03 |
| **Sterlinggebiet** | **Zone Sterling** | | | | | |
| Kommerzieller Verkehr | Trafic commercial | 303 918 008.93 | 291 739 455.02 | 54 108 546.59 | 46 722 150.73 | |
| Finanzverkehr | Trafic financier | 52 462 497.55 | 2 591 131.70 | 6 654 938.79 | 381 936.87 | |
| Uebriger Verkehr | Autre trafic | 77 617 038.— | 4 212 268.45 | 21 316 045.86 | 445 942.31 | |
| | Total | 433 997 544.48 | 298 542 855.17 | 82 079 531.24 | 47 550 029.91 | — 271 325 667.28 |
| **Tschechoslowakei** | **Tchécoslovaquie** | | | | | |
| Kommerzieller Verkehr | Trafic commercial | 41 521 820.49 | 51 250 908.29 | 7 729 905.07 | 10 801 644.26 | |
| Finanzverkehr | Trafic financier | 8 176 850.73 | 51 256.25 | 7 500.08 | 1.45 | |
| Uebriger Verkehr | Autre trafic | 1 399 518.36 | 110 377.75 | 253 309.64 | 17 741.16 | |
| | Total | 51 098 189.58 | 51 412 542.29 | 7 990 714.79 | 10 819 386.87 | + 19 265 532.41 |
| Gesamtverkehr | Mouvement total | 1 157 254 700.56 | 967 427 678.73 | 220 462 062.54 | 176 637 462.76 | — 515 512 585.81 |

## Erneuerung des Abonnements

Um eine Unterbrechung in der Zustellung des Schweizerischen Handelsamtsblattes zu vermeiden, machen wir jene Abonnenten, die das Blatt für **1, 2 oder 3 Monate** abonniert haben, darauf aufmerksam, dass das Abonnement am 30. September abgelaufen ist. Wir ersuchen sie deshalb, die vom Postamt zugestellte Rechnung gefl. beachten zu wollen und **vor Ende des Monats** auf dem Postamt zu begleichen. Das Schweizerische Handelsamtsblatt kann im Inlandverkehr nur durch Vermittlung der Postämter bezogen werden. Alle Reklamationen, die den Abonnements- und Zustelldienst betreffen, sind deshalb bei der Post anzubringen.

DIE ADMINISTRATION.

## Renouvellement de l'abonnement

Afin d'éviter toute interruption dans le service de la «Feuille officielle suisse du commerce», nous rendons nos abonnés attentifs au fait que les abonnements souscrits pour **1, 2 ou 3 mois** viendront à échéance le 30 septembre. Les abonnés recevront ces prochains jours du bureau des postes une invitation de renouvellement et nous les prions de bien vouloir régler le prix de l'abonnement **avant la fin du mois.** Nous rappelons que pour le service interne, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. Toute réclamation visant le service d'abonnement ou de distribution doit donc être adressée au bureau des postes.

L'ADMINISTRATION.

## Zahlungsabkommen mit Westdeutschland

Die in Nr. 216 des SHAB. veröffentlichten Texte (Mitteilungen, Zahlungsabkommen Protokoll und Warenlisten A und B) sind in Form eines Separatabzuges von 8 Seiten zum Preis von 35 Rappen (inkl. Spesen) erhältlich. Vorauszahlungen erbeten auf **Postscheckrechnung III 520, Schweizerisches Handelsamtsblatt, Bern.** Um Irrtümer zu vermeiden, sind separate schriftliche Bestätigungen der Einzahlungen nicht erwünscht.

**Administration des Schweizerischen Handelsamtsblattes, Bern**

## Accord de paiement avec l'Allemagne occidentale

Les textes publiés dans le N° 216 de la FOSC. (communiqué, accord de paiement, protocole et listes des marchandises A et B) ont été réunis en un tirage à part de 8 pages. Prix: 35 centimes (frais compris). Prière d'effectuer les commandes par versements préalables au compte de chèques postaux **III 520, Feuille officielle suisse du commerce, Berne.** Afin d'éviter des malentendus, on voudra bien ne pas confirmer ces commandes à part par écrit.

**Administration de la Feuille officielle suisse du commerce**

**N.B. Le tirage en langue italienne peut être commandé aux mêmes conditions.**

**Die Rückholtaste — ein Precisa-Trumpf!**

Zum Beispiel Sie haben das Total zu früh ausgelöscht. Bei jeder andern Maschine müssen Sie es neu eintippen. Nicht so bei Precisa, der schweizerischen Addier-Rechenmaschine. Sie drücken die Rückholtaste, betätigen die Motortaste und der Betrag ist wieder in die Maschine aufgenommen.

Das ist bloss eine der vielen Anwendungsmöglichkeiten der Rückholtaste.

Weitere Vorzüge der Precisa:

Direkte Subtraktion — Negativ-Saldo — halbautomatische Multiplikation — Zwei- und Dreinullentaste.

Bestellen Sie die Precisa für ein paar Tage unverbindlich zur Probe.

Generalvertrieb:

**ERNST JOST AG**

Sihlstrasse 1, Zürich 1, Tel. (051) 27 23 12

Moderne Büromaschinen



**Formular-Garnituren**

Eine bis 10 und noch mehr Kopien. Einmalige Niederschrift . . vielfache Auswertung.

Für Fakturen- und Bestellwesen, Gutschriften. Fabrikationsaufträge u. s. w. Beispiel: Rechnung mit gleichzeitiger Beschriftung von Paketadresse, Lieferschein und weiteren Kopien.

Verlangen Sie Muster und Vorschläge durch die Spezialfabrik für Formular-Garnituren und Endlosformulare

**P. Baumer, Frauenfeld**

Geschäftsbücherfabrik, Buchdruckerei

Telephon (054) 7 24 51



**Occasions-Vervielfältiger**

**Ohne automatische Papierzuführung:**

| | |
|---|---|
| Print-Fix, Multor | Fr. 100.— |
| Edison portable, Schaco | Fr. 60.— |
| Gestetner Modell 3 | Fr. 100.— |

**Mit automatischer Papierzuführung:**

| | |
|---|---|
| Print-Fix | Fr. 125.— |
| Ceha Modell 74—75 | Fr. 260.— |
| Eliama Modell K | Fr. 275.— |
| Eliams mit 500-Blatt-Anlage, elektrisch | Fr. 600.— |
| Roto 10, Handbetrieb | Fr. 150.— |
| Roto 10, elektrisch | Fr. 300.— |
| Roto 40 | Fr. 800.— |
| Edison Dick 78a | Fr. 200.— |
| Edison Dick 78b | Fr. 300.— |
| Edison, Modell 78, elektrisch, mit Schrank | Fr. 400.— |
| Roneo 210, neuwertig | Fr. 600.— |
| Gestetner Modell 6 | Fr. 200.— |
| Gestetner, 500-Blatt-Anlage, 5 R | Fr. 450.— |
| Gestetner Modell 66 | Fr. 750.— |
| Gestetner, elektrisch, mit Schrank | Fr. 900.— |
| Gestetner Modell 66 E, elektrisch, mit Schrank | Fr. 400.— |
| Rex | Fr. 1350.— |
| **Typendrucker:** | |
| Multigraph, zweifellig | Fr. 350.— |

läuft, färbt und arbeitet elektrisch, vollautomatisch. Neu Fr. 1620.—

Print Fix ELECTRO AUTOMAT

EDGAR **Rutishauser**

Tödistrasse 1 Tel. 25 73 51 **Zürich**



Eingeführtes

**Textil-Engros-Geschäft**

(Wollgarne u. a.)

in der Nordschweiz zu verkaufen. Notwendiges Kapital Fr. 150 000.

Offerten unter Chiffre E 14387 an Publicitas Basel.

Inserate im SHAB. haben Erfolg!

**Detektiv-Bureau**

**Max Seller, Bern**

Telephon (031) 6 37 42

Bubenbergplatz 14

Spezialbureau für Bank, Handel, Industrie, Versicherung und Verwaltung.

*Inserieren bringt Erfolg!*


## Oeffentliches Inventar mit Rechnungsruf

gemäss Art. 582 ZGB.

**Erblasser:**

**Hafner Josef, Josefs**

1922, von Holderbank, Velomechaniker, in Mümliswil.

**Eingabefrist:** Die Gläubiger und Schuldner, mit Einschluss der Bürgschaftsgläubiger, werden hiermit aufgefordert, ihre Forderungen und Schulden bis und mit **24. Oktober 1949,** bei Gefahr des Ausschlusses für die Gläubiger, gem. Art. 590 ZGB, bei der Amtsschreiberei Balsthal, in Balsthal, einzureichen. Die Eingaben sind Wert 28. August 1949 zu berechnen. Sn 49

**Balsthal,** den 20. September 1949.

**Der Amtsschreiber von Balsthal:**
Portmann, Notar.

## Kammfabrik «Kroko» AG.

**Mümliswil**

**Einladung zur außerordentlichen Generalversammlung der Aktionäre**

auf Montag, den 10. Oktober 1949, 15 Uhr, im Hotel «Schweizer Hof» in Olten

**Traktanden:**

1. Protokoll.
2. Bilanzen, Revisionsberichte, Decharge.
3. Nachlassvertrag.

**Der Verwaltungsrat.**

## République et Canton de Neuchâtel

**Département des finances**

### Emprunt 3½ % de 1946 de l'Etat de Neuchâtel

**Remboursement d'obligations**

Par tirage au sort de ce jour, les obligations suivantes ont été désignées pour être remboursées le 31 décembre 1949 et cesseront de porter intérêt dès cette date:

**180 obligations de 1000 fr.:**

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 112 | 172 | 235 | 272 | 281 | 343 | 352 | 444 | 533 | 610 |
| 732 | 795 | 834 | 863 | 945 | 1045 | 1056 | 1241 | 1249 | 1374 |
| 1540 | 1604 | 1608 | 1669 | 1734 | 1824 | 1896 | 1947 | 2081 | 2183 |
| 2212 | 2273 | 2436 | 2508 | 2571 | 2588 | 2605 | 2607 | 2671 | 2676 |
| 2689 | 2690 | 2754 | 2820 | 2837 | 2839 | 3090 | 3202 | 3215 | 3304 |
| 3378 | 3406 | 3470 | 3593 | 3790 | 3877 | 3980 | 3996 | 4044 | 4081 |
| 4109 | 4191 | 4266 | 4297 | 4322 | 4440 | 4441 | 4516 | 4547 | 4629 |
| 4835 | 4890 | 4979 | 5021 | 5046 | 5078 | 5107 | 5116 | 5309 | 5422 |
| 5449 | 5575 | 5638 | 5670 | 5743 | 5744 | 5754 | 5856 | 5918 | 5960 |
| 5961 | 5962 | 6086 | 6108 | 6340 | 6359 | 6363 | 6396 | 6437 | 6438 |
| 6440 | 6442 | 6443 | 6454 | 6556 | 6642 | 6707 | 6771 | 6779 | 6886 |
| 6999 | 7040 | 7041 | 7175 | 7461 | 7466 | 7585 | 7684 | 7729 | 8025 |
| 8171 | 8184 | 8210 | 8229 | 8342 | 8428 | 8446 | 8563 | 8614 | 8617 |
| 8623 | 8742 | 8825 | 9017 | 9021 | 9026 | 9134 | 9175 | 9234 | 9411 |
| 9434 | 9477 | 9500 | 9626 | 9708 | 9796 | 9898 | 9921 | 9958 | 9961 |
| 10175 | 10315 | 10320 | 10338 | 10347 | 10378 | 10596 | 10602 | 10607 | 10818 |
| 10861 | 10894 | 10936 | 11007 | 11045 | 11091 | 11176 | 11328 | 11357 | 11359 |
| 11360 | 11560 | 11737 | 12035 | 12093 | 12154 | 12390 | 12400 | 12423 | 12461 |

L'obligation Nº 8088, sortie au tirage précédent, n'a pas encore été présentée à l'encaissement et a cessé de porter intérêt dès la date fixée pour son remboursement.

**Neuchâtel,** 15 septembre 1949. N 94

**Le conseiller d'Etat,**
**chef du Département des finances:**
E. Guinand.

WARENUMSATZSTEUER (15. Auflage): Broschüre von 59 Seiten zum Preis von **Fr. 1.—**. Einzahlungen auf Postscheckkonto III 520, Administration des Schweizerischen Handelsamtsblattes, Bern.

## Biella AG., Biel

Die Aktionäre der «Biella AG.», Biel, werden zur

**49. ordentlichen Generalversammlung**

**auf Montag, den 3. Oktober 1949, um 17 Uhr, im Hotel de la Gare, 1. Stock, in Biel,** eingeladen.

TRAKTANDEN:

1. Protokoll.
2. Abnahme des Geschäftsberichts und der Jahresrechnung pro 1948/49 und Entlastungs-Erteilung an die Verwaltung.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Geschäftsergebnisses.
4. Wahl der Rechnungsrevisoren für 1949/50.
5. Unvorhergesehenes. U 77

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, der Revisorenbericht und der Geschäftsbericht sind in unserem Bureau zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt. Die Zutritts- und Stimmkarten werden gegen Hinterlage der Aktien in unserem Bureau verabfolgt.

**Biel,** den 20. September 1949. **Der Verwaltungsrat.**

Offrez à vos clients
**CARAN D'ACHE**
les porte-mines suisses de précision

ECRIDOR • TRICOLOR • FIXPENCIL
avec gravure de votre raison sociale
AINSI QUE NOS CRAYONS DE PUBLICITÉ
Demandez offres à votre papetier

# Charterland & General Limited

**annonce un dividende sur les actions privilégiées et ordinaires**

Les chèques-dividendes seront expédiés le 19 septembre 1949 à tous les actionnaires inscrits sur les registres de la société au 18 août 1949.

Actions 6% cumulatives priv.:
Dividende final de 3% (pour l'année se terminant le 31 mai 1949);
./. l'impôt britannique sur le revenu de 9/.— par £ (0.99 d. net par 5/.— d'act. priv.).

Actions ordinaires:
Dividende de 6% (pour l'année se terminant le 31 mai 1949);
./. l'impôt britannique sur le revenu de 9/.— par £ (1.98 d. net par 5/.— d'act. ord.).

Afin d'éviter la double taxation, le taux net « UNITED KINGDOM » de la taxe est payable par la société à raison de £ o. 8. 5 par £. Dans le paragraphe 52 du « Finance Act. 1945 (N° 2) », la taxe prévue, déduite par la société pour ce dividende est de 9/.— par £; toutefois, un actionnaire qui bénéficierait de la rétrocession de la taxe, ne pourrait recevoir que le taux net « UNITED KINGDOM ».

Les détenteurs d'actions au porteur (ordinaires) peuvent présenter le coupon N° 43 dès le 20 septembre 1949 aux établissements suivants:

National Provincial Bank Limited,
Princes Street 1,
**London E. C. 2.**

Banque de l'Union Parisienne,
boulevard Haussmann 6 et 8,
**Paris (9e).**

Société de banque suisse,
**Genève.** (accompagné des déclarations requises)

Le 16 septembre 1949. Par ordre du conseil: A. W. Westwood, secrétaire.
19 St. Swithin's Lane, London E. C. 4.

# ELEKTRO-WATT

**Elektrische und industrielle Unternehmungen AG.**

**ZÜRICH**

Die Aktionäre werden hiermit zur Teilnahme an der

**ordentlichen Generalversammlung**

auf Samstag, den 8. Oktober 1949, 11 Uhr, im Savoy-Hotel « Baur en Ville », Zürich, eingeladen.

TAGESORDNUNG:

1. Genehmigung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für 1948/49.
   Abnahme des Geschäftsberichts.
   Entgegennahme des Berichts und des Antrages der Kontrollstelle.
   Entlastung der Verwaltung.
2. Beschlussfassung über das Jahresergebnis.
3. Wahlen in den Verwaltungsrat.
4. Wahl der Kontrollstelle. Z 744

Aktionäre, die an der Generalversammlung teilzunehmen wünschen, haben ihre Aktien bis spätestens am 4. Oktober 1949 am Sitze der Gesellschaft (Talacker 16) oder bei folgenden Banken und Bankhäusern zu hinterlegen, wo ihnen Stimmrechtsausweise verabfolgt werden und wo auch der Geschäftsbericht bezogen werden kann:

Schweizerische Kreditanstalt, Zürich, und deren Zweigniederlassungen,
Schweizerische Bankgesellschaft, Zürich, und deren Zweigniederlassungen,
La Roche & Co., Basel,
A. Sarasin & Co., Basel,
Banque de Paris et des Pays-Bas, Genf,
Hentsch & Cie., Genf,
Lombard, Odier & Cie., Genf.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, der Bericht der Kontrollstelle, der Geschäftsbericht und der Antrag über die Verwendung des Reingewinns sind gemäss Art. 696 bzw. 700 des Schweizerischen Obligationenrechts vom 28. September 1949 an am Sitze der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt.

Zürich, den 12. September 1949. Namens des Verwaltungsrates,
der Präsident: Jöhr.

Le conseil d'administration et la direction de la S. A. de Tolédo, frères, Pharmacie principale, ont le chagrin de faire part du décès de

**Monsieur**

## Henri de TOLÉDO

**Président du conseil d'administration**
**Fondateur de la maison**

Nous conserverons un pieux souvenir de notre cher président qui, avec un inlassable dévouement, a déployé une activité féconde à la tête de notre entreprise depuis sa création.

Genève, 19 septembre 1949.

G. MOOR AG, BASEL

INTERNATIONALE TRANSPORTE SEE- UND RHEINSCHIFFAHRT

Unsere Spezialität
**TRANSITVERKEHRE**
Neue Agenturen:
Buchs (St. G.) Chiasso Lörrach (Baden)
EIGENE HÄUSER IN ANTWERPEN UND PARIS

Junger, tüchtiger Angestellter, verheiratet, in ungekündigter Stellung, mit mehrjähriger Erfahrung im Uhren- und Maschinenexport sucht aus heutlichen Gründen neues Wirkungsfeld als Deutsch-, Französisch- und Englisch-

**Korrespondent**

Gewünscht wird ausbaufähige und interessante Lebensstellung in seriösem Unternehmen. Vorschläge erbeten unter Chiffre SA 4726 A an die Schweizer-Annoncen AG., Aarau

**Ausgleich zu stark beanspruchter Kräfte ist möglich!**

Denken Sie an das seit über 10 Jahren bekannte und bewährte Aufbaupräparat

**SEX 44**

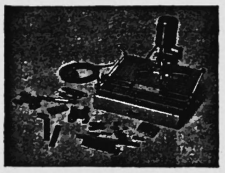
Sex 44 ist aus zehn wertvollen Wirkstoffen für Nerven und Drüsen zusammengesetzt und ist in der Lage, vorzeitiges Altern, Schlaffheit und Unlust wirksam zu bekämpfen.

| | ½ Pkg. | 1/1 Pkg. | Kurpkg. |
|---|---|---|---|
| Für Männer | 7.15 | 13.40 | 34.20 |
| Für Frauen | 7.65 | 14.40 | 37.20 |

In Apotheken oder direkt durch Generaldepot Löwen-Apotheke, Lenzburg H.

SEX44

**La machine MSA portative**

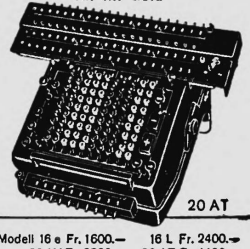


grave: l'outillage, les plaquettes de machines, les pièces de série | à la fraise, à l'acide, à l'arc électrique, au diamant
sur tous métaux et matières.
Références de tout premier ordre.
Rendement élevé.

Construite par **Société de Métrologie MICROMÉCANIQUE, NEUCHATEL 6**

Fabrique spéciale de Jauges sur plans dès 1916, cales-étalons dès 1919, calibres à limites ISA de haute précision.

Mit einer
**MADAS**
erhalten Sie den grössten Gegenwert für Ihr Geld




Modell 16 e Fr. 1600.— 16 L Fr. 2400.—
20 AV Fr. 3800.— 20 AT Fr. 4400.—

**Additions- & Rechenmaschinen A.G.**
Bahnhofplatz 9 Zürich Tel. (051) 27 01 33

Ungezählte Geschäftsleute müssen täglich das SHAB. lesen, weil der Inseratenteil viele statutarische Ankündigungen enthält. Dadurch gewinnen Ihre Inserate zwangsläufig an Beachtung.